



Liebe Zwickauerinnen und Zwickauer,

in weniger als einer Woche scheide ich aus dem Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Zwickau aus. Damit endet einer der für mich wichtigsten und aufregendsten Lebensabschnitte.

Ob ich in diesen elf Jahren die Geschicke der Stadt mit Erfolg lenkte und inwieweit sich Zwickau zum Positiven veränderte - das sollen andere und insbesondere nachfolgende Generationen beurteilen. Ich selbst jedoch bin sehr dankbar für diese Phase. Denn trotz mancher Enttäuschungen und trotz einiger Rückschläge bin ich froh, dass ich mich in einer bewegten und bewegenden Zeit für unsere Robert-Schumann-Stadt einsetzen konnte. Die guten Entwicklungen, die wir seit 1990 erleben durften, sind jedoch bei weitem nicht mein alleiniges Werk. Ohne die Arbeit und das Mitwirken vieler Menschen wäre kaum, vielleicht gar nichts gelungen. Daher danke ich allen, die sich während meiner Amtszeit für das Wohl Zwickaus und seiner Einwohner einsetzten. Mein Dank gilt insbesondere den Verantwortungsträgern in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und im sozialen Bereich. Ich danke aber nicht zuletzt denjenigen unter Ihnen, die nicht fragten, was die Stadt für sie tun kann, sondern die sich stets die Frage stellten: „Was kann ich für meine Stadt tun?“. Dieses ehrenamtliche und selbstlose Engagement verdient höchsten Respekt und Anerkennung! Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege alles Gute, viel Glück und persönliches Wohlergehen. Meine besten Wünsche gelten auch meinem Nachfolger, Dietmar Vettermann. Ihm wünsche ich von ganzem Herzen die erforderliche Kraft und viel Erfolg im Amt des Oberbürgermeisters.

Glück Auf!



Ihr Rainer Eichhorn

Nachruf

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 9. Juli 2001 der ehemalige Direktor der Ratsschulbibliothek Zwickau

Dr. Dietrich Nagel

im Alter von 62 Jahren. Seit Mitte der sechziger Jahre war sein berufliches Schaffen dem wissenschaftlichen Bibliothekswesen gewidmet. Hier begleitet er bedeutende, teils auch überregionale Funktionen. Im Oktober 1991 wurde er zum Direktor der Ratsschulbibliothek berufen. In dieser Zeit des gesellschaftlichen Wandels kamen der Bibliothek seine umfassenden Fachkenntnisse, sein konzeptionelles Arbeiten und seine Zielstrebigkeit zugute. Darüber hinaus war er in mehreren bibliothekarischen Fachverbänden und Kommissionen aktiv tätig und brachte auch dort sein Wissen ein. Eines der großen Ziele von Dr. Nagel war es, die Bestände der Ratsschulbibliothek mit Hilfe der Datentechnik über die Grenzen der Stadt hinaus zugänglich zu machen und gleichzeitig den Charakter dieser altbewährten Einrichtung zu erhalten. Leider ließ es sein Gesundheitszustand nicht mehr zu, manche Vorhaben zu Ende zu bringen.

Die Stadt Zwickau wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Gesundheitsamt bietet Impfschutz an

Sommerzeit ist Ferienzeit. Das Gesundheitsamt empfiehlt Auslandsreisenden deshalb auf einen ausreichenden Impfschutz zu achten. Dies betrifft besonders Urlaubsländer der Subtro-

pen und Tropen, in denen Infektionskrankheiten auftreten. Vorbeugende Impfungen werden auch im Gesundheitsamt angeboten. Als zuständige Fachkräfte stehen Schwester Renate Beck und Dr. Horst Löffelmann auch mit reisemedizinischen Ratschlägen (kostenpflichtig) zur Verfügung. Nähere Information auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Foto: Pressebüro

Am Wochenende ist Waldparkfest

Musikalische Unterhaltung rund um Waldbühne und Keilshöhe

Am Wochenende findet im Waldpark Zwickau-Weißenborn das traditionelle Waldparkfest statt. Das bodenständige Familienfest bildet seit 1995 nunmehr auch den jährlichen Höhepunkt der Veranstaltungsreihe KULTURSOMMER. Erstmals präsentiert sich das Waldparkfest in diesem Jahr mit einem neuen Profil: Zwar wurde durch das Kulturstadamt der Stadt Zwickau wieder ein buntes musikalisches Programm auf die Beine gestellt, doch auch Neues erwartet die Besucher. Denn geboten wird nicht nur volkstümliche Unterhaltung, auch Animierprogramme und Präsentationen kommen nicht zu kurz. So beteiligt sich unter anderem die Forstdirektion Chemnitz mit einer Wanderausstellung zum ersten Mal am Waldparkfest. Eine weitere Premiere erlebt die Waldbühne am Sonntag: Von 10 bis 11 Uhr wird es dort einen Waldgottesdienst geben. Organisiert wird der Gottesdienst durch die Pfarrei Wolfgang Eichhorn und Jochen Zimmermann. Sonntag wieder recht viele Zwickauinnen und Zwickauer an Waldbühne und Keilshöhe begrüßen zu können. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 DM, für Kinder 1 DM. Folgende Parkmöglichkeiten stehen für die Festbesucher zur Verfügung:

- auf der Crimmitschauer Straße stadteinwärts nach dem Eingang zum Waldpark und
- auf der Werdauer Straße stadtauswärts nach dem Restaurant „China Town“ bzw. nach der Einfahrt zum Bildungswerk sowie stadteinwärts nach dem Restaurant „China Town“

Weitere Informationen zum Programmablauf finden Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe.

Vorbereitung zum 8. Seniorenball der Stadt

Sozialamt ruft Senioren zur Mitgestaltung einer Ausstellung auf - Anmeldungen bis Ende August

Am 10. Oktober 2001 findet der „8. Seniorenball der Stadt Zwickau“ im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ statt. Wie in jedem Jahr ist diese Veranstaltung Höhepunkt der kulturellen Altenarbeit in Zwickau. Im Rahmen des Seniorenballes werden 20 Bürgerinnen und Bürger durch den Oberbürgermeister unserer Stadt für ihr herausragendes soziales Engagement öffentlich ausgezeichnet. Auch für stimmungsvolle Unterhaltung wird wieder gesorgt sein. Auftreten werden die „Thüringer Kreuzbuben“ sowie die Frauenband „Vorsicht Weiber“.

Die Tombola, mit ihren kunstgewerblichen Sachpreisen, wird sicherlich vielen Gästen Freude bereiten. Das Foyer steht unter dem Motto „Galerie kreativer Bürger ab 50“. Die Initiatoren möchten mit dieser Foyergestaltung Anregung geben, dass sich kreativ tätige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit ihren Werken ausstellen.

Alle Senioren sind aufgerufen, sich mit ihrem darzustellenden Hobby an dieser Ausstellung zu beteiligen. Interessenten hierfür wenden sich bitte bis zum 31. August 2001 an das Sozialamt, AG „Altenhilfe“, Werdauer Str. 62, Haus 1, Zimmer 231 + 232, Tel. 83 50 53 / 83 50 54. Alle organisatorischen Anfragen werden individuell abgeklärt.

Heute im Zwickauer Pulsschlag

Inhaltsübersicht

Bekanntmachungen

- Absicht der Teileinziehung des beschränkt-öffentlichen Weges zwischen der Waldstraße und der Heinrich-Braun-Straße Seite 2
- Widmung des Endbereiches der Samuel-Heinicke-Straße Seite 2
- Verfahrensweise bei der Umsetzung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen Seite 2

Ausschreibung

- Garten- und Friedhofsamt: Ausführung von Bauleistungen Muldenalradwanderweg Seite 2
- Tiefbauamt: Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Straße „Am Marktsteig über den Dorfbach in Schneppendorf“ Seite 2
- Stellenausschreibung: Mitarbeiter/in Jugendtreff Crossen Seite 2
- Stellenausschreibung Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen: Geschäftsführer/in Seite 2
- Stellenausschreibung Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau: Bibliothekassistent/in Seite 2

Informationen

- Volkshochschule „Martin Andersen Nexö“: Kursangebot für das Herbstsemester von September 2001 bis Januar 2002 Seite 3
- Die Zwickauer Oberbürgermeister und ihr Wirken Seite 3
- Amt für öffentliche Ordnung: Großveranstaltungen für das 2. Halbjahr 2001 Seite 4
- Durchführung des Volksentscheides über den Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“ Seite 4
- Niederländische Ehrung für OB Eichhorn Seite 4
- Kursangebote des Bildungswerkes im Stadtsportbund Zwickau e. V. Seite 4
- Gesundheitsamt: Ausreichender Impfschutz für Fernreisende empfohlen Seite 5
- Sozialamt: Neue Bestimmungen für Ehrenamtliche - Anträge bis Ende Juli stellen Seite 5
- Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September: Fürstliche Lustbarkeiten auf dem Schloss Seite 5
- Vorstellung Geschäftsbericht Wohnungsamt Seite 5
- Schullandheim Ebersbrunn: Kinder mit heimischer Natur vertraut machen Seite 6
- Programm zum traditionellen Waldparkfest Seite 6

Sitzungstermine

Ortschaftsrat Rottmannsdorf

am 26. Juli 2001, 19 Uhr, ehem. Gemeindeamt Rottmannsdorf

- Aus der Tagesordnung:
- Wahlen*
 - Neuwahl des 1. Stellvertreters des Ortsvorstehers
 - Vorlagenvorberatung*
 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Zwickau
 - Verschiedenes*
 - Fußwegbau an der Wendeschleife
 - Poller Verbindungsweg Mühlenweg
 - Hinweissschilder für Grundstück Dörrer/Friedrich und Voegelsang
 - Straßenbau Verbindungsweg zwischen Niedercrinitzer und Voigtsgrüner Straße

Ortschaftsrat Mosel

am 26. Juli 2001, 19 Uhr, Rathaus Mosel, Dänkritz Str. 21

- Aus der Tagesordnung:
- Vorlagenvorberatung*
 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Zwickau
 - Einwohnerfragestunde*

Bau- und Verkehrsausschuss

am 31. Juli 2001, 16 Uhr, Verwaltungszentrum, Haus 9, Zimmer 212/213

- Aus der Tagesordnung:
- Beschlussfassungen*
 - Vergabe von Planungsleistungen für Umbau und Sanierung der Kindereinrichtung Weißenborn, Kuhbergweg 46
 - Weiterbeauftragung von Planungsleistungen für die Neugestaltung der Schneppendorfer Straße zwischen Rathausstraße und Weidenstraße im Sanierungsgebiet Ortskern Crossen

Haupt- und Verwaltungsausschuss

am 2. August 2001, 16.30 Uhr, Verwaltungszentrum, Haus 9, Zimmer 214

- Aus der Tagesordnung:
- Besetzung neu geschaffener Politessenstellen

Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss

am 7. August 2001, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 309

- Aus der Tagesordnung:
- Vergabe von Bauleistungen für den Abschluss der Sanierung der Anschlussbahn für das GE/GI-Gebiet Büthenstraße

Hinweis: Interessierte Einwohner sind zu den Ortschaftsratssitzungen und zum öffentlichen Teil der Stadtrats- und Ausschusssitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird jeweils 3 Tage vor Sitzungstermin ortsüblich bekannt gegeben, d. h. an den Bekanntmachungstafeln im Rathaus, Hauptmarkt 1 (Flur rechts) sowie im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62 (Eingangsbereich Werdauer Straße) öffentlich ausgehängt.



Für den neuen Wintergarten im Zwickauer Robert-Schumann-Haus spendete die Fielmann AG vier Buchsbaumchen. Bei der Übergabe mit dabei: Oberbürgermeister Rainer Eichhorn, Bürgermeisterin Dr. Pia Findeiß, Heiko Gellner (Stellv. Niederlassungsleiter Zwickau), Direktor des Schumann-Hauses Dr. Gerd Nauhaus (v.l.n.r.). Foto: Pressebüro

Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Zwickau

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Zwickau zur Absicht der Teileinziehung des beschränkt-öffentlichen Weges zwischen der Waldstraße und der Heinrich-Braun-Straße

Auf Grund des § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) und des § 8.6 der zurzeit geltenden Hauptsatzung der Stadt Zwickau hat der Bau- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung vom 19.06.2001 folgenden Beschluss gefasst:
Es wird beabsichtigt, den öffentlichen Weg, der, beginnend an der Waldstraße in Höhe Waldstraße Hausnummer 45, in nördlicher Richtung verläuft und nach ca. 300 m an der Heinrich-Braun-Straße in Höhe Hausnummer 60 endet, teileinzuziehen.
Dieser Weg ist als beschränkt-öffentlicher Weg mit der Beschränkung des Gemeingebrauches

- Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge aller Art, Anlieger frei -
- im Bestandsverzeichnis der Stadt Zwickau enthalten.
Es soll die Durchfahrtsmöglichkeit für den Kfz-Verkehr mittels Sperrpoller wirksam unterbunden werden.
Hierbei handelt es sich um eine Teileinziehung im Sinne von § 8 Abs. 2 SächsStrG, welche aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohles beabsichtigt wird.
Die Absicht der Teileinziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 SächsStrG drei Monate vorher bekannt gegeben, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben.
Die Begründung und ein Plan, aus dem die Lage der betroffenen Grundstücke ersichtlich wird, können im Tiefbauamt der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 5, Zimmer 1104, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Zwickau, den 02.07.2001
Vettermann
Bürgermeister Bauen und Wohnen

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Zwickau zur Widmung des Endbereiches der Samuel-Heinicke-Straße

Auf Grund § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) und des § 8.6 der zurzeit geltenden Hauptsatzung der Stadt Zwickau hat der Bau- und Verkehrsausschuss in seiner Sitzung vom 19.06.2001 folgenden Beschluss gefasst:

- Samuel-Heinicke-Straße
Der Endbereich der Samuel-Heinicke-Straße, beginnend in Höhe des Hausgrundstückes Nr. 23 und endend in der Wendeanlage der Samuel-Heinicke-Straße, ist einschließlich aller Nebenanlagen baulich hergestellt und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.
Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung wird dieser Endbereich gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz -SächsStrG- als Gemeindefuß- ohne Beschränkung des Gemeingebrauches - gewidmet.
- Verbindungsweg Samuel-Heinicke-Straße zur Otto-Nagel-Straße
Der Verbindungsweg, beginnend in Höhe der Samuel-Heinicke-Straße Hausnummer 29 und endend an der Otto-Nagel-Straße Hausnummer 13, ist baulich hergestellt und mittels umlegbarer Poller für einen beschränkt öffentlichen Verkehr übergeben worden.
Gemäß § 6 SächsStrG wird mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Verbindungsweg als sonstige öffentliche Straße mit der Beschränkung des Gemeingebrauches - nur für den Fuß- und Radverkehr frei - gewidmet.

Hinweis: Die Grundstückzufahrt zum Hausgrundstück Otto-Nagel-Straße Nr. 13 ist über diesen Weg nach wie vor gewährleistet.
Die Begründung und ein Plan, aus dem die Lage der betroffenen Grundstücke ersichtlich wird, können im Tiefbauamt der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 5, Zimmer 1104, während der Dienstzeiten eingesehen werden.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Zwickau, Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, (Postanschrift: Stadtverwaltung Zwickau, Postfach 200933, 08009 Zwickau) einzulegen.

Zwickau, den 02.07.2001
Vettermann
Bürgermeister Bauen und Wohnen

Öffentliche Bekanntmachung der Verfahrensweise bei der Umsetzung der Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen der Stadt Zwickau

Der Stadtrat der Stadt Zwickau hat in seiner Sitzung am 25.04.1996 die Satzung über Ehrungen und Auszeichnungen der Stadt Zwickau beschlossen. (siehe „Zwickauer Pulsschlag“, Nr. 10, vom 15.05.1996.) Zum Verfahren fasste der Haupt- und Verwaltungsausschuss am 05.09.1996 den Beschluss, die Verleihung

- des Ehrenbürgerrechts,
- der Stephan-Roth-Bürgermedaille und
- der Martin-Römer-Ehrenmedaille

in der Regel **einmal jährlich** im Januar vorzunehmen.
Vorschlagsberechtigt für diese Ehrungen und Auszeichnungen sind die Bürger der Stadt Zwickau.
Mit dieser Bekanntmachung werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, ihre Auszeichnungsvorschläge **bis 31.08.2001** dem Oberbürgermeister der Stadt Zwickau zuzuleiten. Dafür ist die Verwendung eines Antragsformulars möglich, welches im Büro des Oberbürgermeisters, in der Bürgerberatung im Rathaus sowie an der Pforte des Verwaltungszentrums, Werdauer Str. 62, erhältlich ist. Nähere Auskünfte erteilt Herr Lasch (Tel.: 83 18 08; Postanschrift: Stadtverwaltung Zwickau, Büro des Oberbürgermeisters, Postfach 200933, 08009 Zwickau).
Bei einer Vielzahl von Vorschlägen trifft der Oberbürgermeister eine Vorauswahl. Er hat außerdem das Recht, zu den Vorschlägen, die in die engere Wahl gekommen sind, weitere **zwei Referenzen** von Personen, Einrichtungen oder Organisationen einzuholen, die die Darstellung bestätigen oder die noch weitere Verdienste glaubhaft machen können. Diese Referenzen werden vertraulich eingeholt, damit der Datenschutz gewährleistet wird.
Die Vorschläge werden dem Haupt- u. Verwaltungsausschuss zur Vorberatung und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Groß, Leiterin Büro des Oberbürgermeisters

Stellenausschreibungen

Stadt Zwickau

Bei der Stadtverwaltung Zwickau ist nachstehende Stelle zu besetzen. Bewerbungen sind mit den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopien von Abschlusszeugnissen und Qualifikationsnachweisen, Beurteilungen und Referenzen insbesondere der letzten 10-15 Jahre) und innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist an folgende Adresse zu richten:
Stadtverwaltung Zwickau, Personalamt, Werdauer Straße 62, PF 20 09 33, 08009 Zwickau. Unvollständige und später eingehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Im Jugendamt, Dezernat Soziales und Kultur, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Mitarbeiter/in Jugendtreff Crossen

- Voraussetzungen für diese Planstelle sind:**
Bildungsabschluss:
- Abschluss als Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung *oder* vergleichbarer geeigneter Abschluss zur Befähigung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:**
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln,
 - Fähigkeit zur Teamarbeit,
 - Kontaktfreudigkeit im Umgang mit jungen Erwachsenen

Das Aufgabengebiet umfasst:

- sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen im offenen Freizeitbereich,
- Beratung bei der Freizeitgestaltung Jugendlicher,
- konzeptionelle inhaltliche Arbeit,
- Organisation und Durchführung von Freizeitangeboten nach § 11 KJHG,
- analytische Tätigkeit

Die Planstelle ist nach BAT-O, Vergütungsgruppe Vc bewertet und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden befristet bis zum 09.07.2002 zu besetzen.
Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Bewerbungsfrist: 03.08.2001

GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH schreibt hiermit die Stelle der/des

Geschäftsführerin/Geschäftsführers

aus, die zum 01. November 2001 zu besetzen ist.
Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH fördert und organisiert die zielgerichtete Entwicklung des Güterverkehrszentrums Südwestsachsen, besonders in den Modulstandorten Chemnitz, Glauchau und Zwickau.

Zu den Aufgaben des Geschäftsführers zählen neben der Koordination der Planungs- und Ansiedlungsprozesse auch die Schaffung von Dienstleistungsangeboten in den jeweiligen Standorten zur Sicherung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes der Gesellschaft selbst.

Gesucht wird eine innovative, selbstbewusste und zielorientiert handelnde Persönlichkeit, welche die Entwicklung des Güterverkehrszentrums unter Beachtung seiner regionalen Bedeutung konsequent verfolgt und vorantreibt.

Erwartet werden berufliche Erfahrungen im Bereich der Wirtschaftsförderung sowie im Speditions- und Logistikgewerbe und entsprechende kaufmännische Kenntnisse.
Behinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.

Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Unterlagen und Referenzen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen **bis zum 31.08.2001** an den

**Aufsichtsratsvorsitzenden
der GVZ Entwicklungsgesellschaft Südwestsachsen mbH
Herrn Dr. Scheurer
c/o Landratsamt Chemnitzer Land
Gerhart-Hauptmann-Weg 2
08371 Glauchau**

Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau

Die Zentralbibliothek (Medizinische Fachbibliothek/ Patientenbibliothek) am Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau, Städtisches Klinikum, sucht **ab 01. September 2001** eine/einen

Bibliotheksassistentin/Bibliotheksassistenten

für 20 Stunden wöchentlich.

- Das Aufgabengebiet umfasst:**
- Orts- und Fernleihe/Zeitschriftenumlauf
 - Ausleihe am Krankenbett
 - Mitarbeit bei der Einarbeitung neuer Medien/ Medienerschließung
 - Benutzerberatung
 - Internetrecherchen

Erforderlich sind:

- der Abschluss als Bibliotheksassistent/-assistentin oder eine vergleichbare Qualifikation
- angemessene RAK-WB-Kenntnisse

Erwartet werden:

- möglichst Erfahrungen bei der Katalogisierung in Verbunddatenbanken
- Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit bibliothekarischen DV-Systemen (z. B. Bibliotheca WinWB oder Bibliotheca 2000)
- sicherer Umgang mit modernen Kommunikationsmedien
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, einfühlsamer Umgang mit Patienten

Die Vergütung dieser Tätigkeit erfolgt nach Vergütungsgruppe VII BAT-O.
Schwer behinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.
Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Beurteilungen und Lichtbild sind bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an das

**Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau
Städtisches Klinikum
Personalabteilung
Karl-Keil-Straße 35
08060 Zwickau**

zu richten.

Ausschreibungen

Stadt Zwickau

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

- Stadtverwaltung Zwickau
Dezernat 6
Garten- u. Friedhofsamt
Werdauer Str. 62, VWZ, Haus 5, Eingang C, Zi. 2052
08056 Zwickau
Tel.: (03 75) 83 67 04
- Öffentliche Ausschreibung
- Ausführung von Bauleistungen:
Muldentalradwanderweg, finanziert aus Mitteln des EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
ca. 2.000 m³ Erdbewegungsarbeiten
ca. 1.000 m² Wegebauarbeiten mit ungebundener Deckschicht
ca. 2.000 m² Oberbodenarbeiten, Rasenansaat
- Ort der Ausführung:
Zwickau, Muldenpromenade, Abschnitt Crossen/West, 2. TA
- Vergabenummer: 007/01
- Aufteilung in Lose: nein
- Ausführungsfrist:
Beginn: 34. KW 2001
Ende: 39. KW 2001
- Abholung der Verdingungsunterlagen: ab 23.07.2001
Anschrift: siehe a)
- Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:
Höhe des Kostenbeitrages: 25,00 DM
Erstattung: nein
Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
Post- u. Banküberweisung, Konto Nr.: 2244003976, BLZ: 870 550 00, Geldinstitut: Sparkasse Zwickau
Verwendungszweck: 1.58100.10000
Ende der Angebotsfrist: 09.08.01, 14.00 Uhr
- Angebote sind zu richten an:
Anschrift siehe a)
- Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- Bei der Öffnung der Angebote dürfen anwesend sein:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- Angebotseröffnung: 09.08.01, 14.00 Uhr
Anschrift siehe a)
- Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungs- u. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme einschl. der Nachträge
- Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen
- Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Geforderte Eignungsnachweise:
Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung über die Eintragung in der Berufsgenossenschaft und die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamt vorzulegen; des Weiteren den Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Abs. 1 GO (nicht älter als drei Monate), bis zu dessen Vorliegen eine eidesstattliche Erklärung, Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
- Die Bindefrist endet am: 30.08.2001
- Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)
- Vergabepflichtstelle:
Regierungspräsidium Chemnitz
VOB-Stelle
Altchemnitz Str. 41
09120 Chemnitz
Tel.: (03 71) 5 32 13 41-43

Öffentliche Ausschreibung nach § 17 Nr. 1 VOB/A

- Stadt Zwickau
Dezernat Bauen und Wohnen,
Tiefbauamt
Werdauer Straße 62
08056 Zwickau
Tel.: (03 75) 83 66 60
Fax: (03 75) 83 66 66
- Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- Ausführung von Bauleistungen
- Zwickau OT Schneppendorf
- Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Straße „Am Marktsteig über den Dorfbach in Schneppendorf“
 - Brücke abbrechen (Brückenfläche 10 m²)
 - Brückenneubau (Betonfertigteile B45)
 - sonst.Wasserhaltungs-, Erd-, Verbau-, Straßenbau-, Entwässerungsarbeiten
- Aufteilung in Lose: nein
- Erfüllung von Planungsleistungen: ja (für Fertigteile)
- Baubeginn: August 2001 Bauende: Oktober 2001
- Anforderung der Unterlagen bei:
VIC GmbH
Werdauer Str. 48
08056 Zwickau
Tel.: (03 75) 21 38 28
Fax: (03 75) 21 38 42,
Abholung und Versand der Unterlagen am 06.08.2001 von 08:00 bis 16:00 Uhr
(Anforderung der Unterlagen bis: 02.08.2001)
- Kostenbeitrag für Verdingungsunterlagen: 40,00 DM zzgl. Versand: 15,00 DM
zzgl. Diskette, GAEB D 83: 10,00 DM zahlbar in bar bei Abholung der Verdingungsunterlagen
- Frist für die Einreichung der Angebote: 22.08.2001, 14.00 Uhr
- siehe a)
- Deutsch
- Bieter und ihre Bevollmächtigten
- Angebotseröffnung: **22.08.2001, 14.00 Uhr, Anschrift siehe a), Zimmer 1071, Haus V**
- Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5/3 v.H. einschl. der Nachträge
- Geforderte Eignungsnachweise: gem. VOB / A § 8 Nr. 3 (1) a-g.
- Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 10.09.2001
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote werden nur in Zusammenhang mit einem Hauptangebot zugelassen
- Nachprüfstelle:
Regierungspräsidium Chemnitz
Altchemnitz Str. 41
09105 Chemnitz

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn zu-
letzt wohnhaft: Bachstraße 24,
08129 Zwickau-Mosel, liegt
beim Rechtsamt der Stadt
Zwickau, Werdauer Straße 62,
Haus 3, Zimmer 210, folgendes
Schriftstück zur Abholung bereit:
**Bescheid vom: 02.07.2001
Az.: 86.07025.9/43**
Dieses Schriftstück kann in der
vorgenannten Dienststelle von
Montag bis Freitag von 8.00 bis
11.30 Uhr, Montag bis Don-
nerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr
und Dienstag von 13.00 bis
17.30 Uhr in Empfang genom-
men werden.
Zwickau, 04.07.2001
Rechtsamt
der Stadt Zwickau

* * *
Für Herrn zuletzt
wohnhaft: Olzmannstraße 51,
08060 Zwickau, liegt beim
Rechtsamt der Stadt Zwickau,
Werdauer Straße 62, Haus 3,
Zimmer 210, folgendes Schrift-
stück zur Abholung bereit:
**Bescheid vom: 02.07.2001
Az.: 88.69330.6/43**
Dieses Schriftstück kann in der
vorgenannten Dienststelle von
Montag bis Freitag von 8.00 bis
11.30 Uhr, Montag bis Don-
nerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr
und Dienstag von 13.00 bis
17.30 Uhr in Empfang genom-
men werden.
Zwickau, 04.07.2001
Rechtsamt
der Stadt Zwickau

* * *
Für Frau zu-
letzt wohnhaft: Stauffenberg-
straße 21, 08066 Zwickau, liegt
beim Rechtsamt der Stadt
Zwickau, Werdauer Straße 62,
Haus 3, Zimmer 210, folgendes
Schriftstück zur Abholung bereit:
**Bescheid vom: 02.07.2001
Az.: 86.13120.9/43**
Dieses Schriftstück kann in der
vorgenannten Dienststelle von
Montag bis Freitag von 8.00 bis
11.30 Uhr, Montag bis Don-
nerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr
und Dienstag von 13.00 bis
17.30 Uhr in Empfang genom-
men werden.
Zwickau, 04.07.2001
Rechtsamt
der Stadt Zwickau

* * *
Für Herrn
, Werdauer Straße 49,
08056 Zwickau, liegt beim
Rechtsamt der Stadt Zwickau,
Werdauer Straße 62, Haus 3,
Zimmer 203, folgendes Schrift-
stück zur Abholung bereit:
**Bescheid vom: 18.10.2000
Az.: 301630 BG 0474/00**
Dieses Schriftstück kann in der
vorgenannten Dienststelle von
Montag bis Freitag von 8.00 bis
11.30 Uhr, Montag bis Don-
nerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr
und Dienstag von 13.00 bis
17.30 Uhr in Empfang genom-
men werden.
Zwickau, 12.07.2001
Rechtsamt
der Stadt Zwickau

Jugendamt: Kauf eines Ferienheftes lohnt sich auch weiterhin

Für die verbleibende Ferienzeit hält das vom Jugendamt zusammengestellte Sommerferien-Programm weiterhin Angebote von 23 Freizeiteinrichtungen bereit. Die Ferienhefte enthalten neben den entsprechenden Angaben zu den Veranstaltungen für Kinder bis 14 auch Freicoupons für

- einen Besuch des Strandbades Planitz,
- einen Besuch des Städtischen Museums,
- eine Schnupperstunde bei „Mega-Kids“ (Hauptstraße),
- eine Kugel Eis bei „Giancarlo“ (Hauptstraße bzw. Äußere Plauensche Straße,
- einen Besuch des Tierparks Hirschfeld,
- einen Besuch der „Miniwelt“ in Lichtenstein,
- sowie 1 DM Ermäßigung auf das Schülerferienticket des Verkehrsverbundes Mittelsachsen.

Die Ferienhefte sind für 5 DM noch erhältlich im Jugendamt (Sachgebiet Jugendarbeit), Verwaltungszentrum, Haus 4, im Freizeitzentrum Marienthal, im Jugendclub „Atlantis“, im Jugendclub „Plan F“, im „Spielhaus“ (Hauptstraße) sowie in der Tourist Information Zwickau.

Volkshochschule „Martin Andersen Nexö“

Kursangebot für das Herbstsemester von September 2001 bis Januar 2002

1. Politik - Gesellschaft - Umwelt

- Wegweiser durch die Ämtervielfalt der Stadt Zwickau
- Information bricht Mauern (Ein Blick hinter die Gefängnis-mauern)
- Nimm Dich wie Du bist und werde, der Du werden kannst
- Die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH ganz nah
- Die Zwickauer und ihre Geschichte (Stadtrundgänge)
- Vorträge der Geschichtswerkstatt (Senioren): Zwickauer Stadtgeschichte von 1790 bis 2000; Planitz - ein geschichtlicher Ausflug; Hexenprozesse in Zwickau
- Euro-Bargeld, Interessantes und Wissenswertes
- Chancen und Risiken im Aktienbereich
- Erbrecht - Nachbarrecht - Mietrecht - Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI)
- Zeitgemäße Umgangsformen - Kleiner Knigge für Beruf und Privat
- Teufelskreis Lernstörungen
- Leichter lernen - aber wie?
- Körperausdruck - Körpersprache
- Physiognomie - Menschenkenntnis, Ausdrucks- und Charakterkunde
- Du bist DU oder Die Grundlage für ein gesundes Selbstwertgefühl
- Positives Denken - eine Erfolgchance
- Peru und das Gold der Inkas (Lichtbildvortrag); China - der rote Drache
- Stromerzeugung aus Sonnenlicht - Astronomie und Raumfahrt
- Pilze sammeln und bestimmen

2. Kultur - Gestalten

- Goethes „Faust“ für Einsteiger
- Was so nicht in den Bestseller-Listen steht (Buchlesung und Diskussion)
- Leseabend mit der Zwickauer Autorin Heidi Bergmann
- „Die Schachtziege“ - Bergmannshumor (Buchlesung)
- Das Theater lädt ein! Meisterwerke der musikalischen Weltliteratur (Musikzirkel)
- Internationale Musical-Erfolge in Deutschland; Als der Schlager noch ein Schlager war
- Sportliches Tanzen für Senioren
- Malen und Zeichnen; Aquarellmalerei in der Landschaft
- Wochend-Intensiv-Kurs Malen und Zeichnen
- Kompaktseminar Linol- und Holzschnittechniken
- Grundkurs Töpfern; Kreatives Potpourri; Fensterschmuck
- Korbmacherlehrgang; Foto- und Video-Grundkurs

3. Gesundheit

- Golf für Anfänger; Kegeln; Wandern und Touristik
- Amtlicher Sportbootführerschein Binnen & See
- Die Fünf „Tibeter“; Musik und Traum; Aromatherapie; Seniorengymnastik
- Autogenes Training; Qi Gong; Yoga; Wassergymnastik
- Aerobic; Step-Aerobic; Thai Bo (der Fettverbrenner aus den USA)
- Gymnastik von Kopf bis Fuß; Ausgleichsgymnastik; Rückengymnastik
- Kosmetik; Schminkseminar; Damenstilseminar „Ihr Typ und Ihr Stil = Ihr Erfolg“
- „Tolle Frisur, aber leider nichts für mich“; Gäste empfangen

4. Sprachen

- Deutsch als Fremdsprache
- Deutsch für Beruf und Alltag; Neue Rechtschreibung
- Rhetorik; Kommunikation; Deutsch für Deutsche
- Lese-/Rechtschreibschwäche - Erkennen, Beurteilen, Helfen
- Englisch 1. bis 11. Semester, auch spezielle Seniorenkurse
- Englisch-Refresher, Kurse mit Wiederholung von Grundkenntnissen
- Englisch für Touristen; Englisch Konversation
- Business-English, auch Wochenendkurse
- Französisch 1. bis 5. Semester; Arabisch; Latein für Fortgeschrittene
- Italienisch, nur 3. Semester; Spanisch 1. bis 5. Semester; Ungarisch 1. u. 3. Semester

5. Arbeit und Beruf

- Was bedeutet es, ein „Au-Pair“ zu sein?
- PC-Kurse: für Einsteiger, auch für Senioren
- Textverarbeitung; Übungskurs zu Excel; Schnupperkurs zu Internet und e-mail
- Das Office-Paket von Microsoft - einsteigen und anwenden
- Maschinenschreiben; Stenografie/Verkehrsschrift
- Existenzgründung - Wie mache ich mich selbstständig?
- Eine Existenz gegründet - wie erhalte ich sie erfolgreich?
- Direkt-Vertrieb heute - zwischen Tradition und e-commerce
- Ratgeber zur Selbsthilfe für Häuslebauer, Hauswartsdienste, Haushaltshilfen
- Weinseminar: Weine aus Spanien; Seminar: Sekt, Champagner, Spumante

6. Tagesfahrten

- Schlösser und Burgen im Unstrutland
- Erzgebirgische Wehrgangkirchen

Detaillierte Informationen zu den Angeboten der Volkshochschule sind im Programmheft enthalten, welches kostenlos an zentralen Stellen der Stadt Zwickau, wie Rathaus, Verwaltungszentrum, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Arbeitsamt, Zwickauer Energieversorgung und Buchhandlungen ausliegt.

Die Anmeldungen für alle Kurse nimmt die Volkshochschule **persönlich oder schriftlich** im Sekretariat, Katharinenstraße 18 (Nicolaischule), Tel.: 21 36 55, Fax: 2 04 95 65 entgegen.

Sie ist in jedem Fall verbindlich und verpflichtet zum Entrichten der Teilnahmegebühr. Die Bezahlung der Kursgebühren erfolgt bargeldlos; diese sind spätestens 10 Werktage vor Kursbeginn auf das Konto der Stadtverwaltung Zwickau zu überweisen. Ein entsprechender Überweisungsbeleg wird den Kursteilnehmern im Sekretariat der Volkshochschule ausgehändigt.

Für die Auswahl des richtigen Kurses stehen die Mitarbeiter/innen der Volkshochschule gern zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag	8.00-12.00 Uhr

Die Zwickauer Oberbürgermeister und ihr Wirken

Erarbeitet anhand von Materialien des Stadtarchivs (1874 bis 1990) und durch das Pressebüro (1990 bis 2001)

Dr. Lothar Streit

(1874-1898)

Seine Amtszeit fiel in eine Periode, in der sich Zwickau weiter als Bergbaustadt und Industriestandort entwickelte. In den 1880-er und 1890-er Jahren siedelten sich mehrere Industrieunternehmen in der Stadt an. Die Einwohnerzahlen stiegen weiter.

Unter Oberbürgermeister Streit wurden das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn errichtet. Es entstanden ein Vieh- und Schlachthof und die neue Gasanstalt. Zwickau erhielt ein Wasserwerk und das Trinkwassernetz wurde ausgebaut. Die planmäßigen Stadterweiterungen Richtung Bahnhof (Bahnhofsvorstadt) und Richtung Pölbitz (Nordvorstadt) begannen. Mehrere neue Schulen entstanden. Das Stadttheater (Gewandhaus) wurde vor allem unter Gesichtspunkten des Brandschutzes modernisiert. Im Verwaltungsbericht für 1899 wurde sein Wirken im Interesse der Stadt so gewürdigt: Er hatte „sein reiches Wissen und Können, seinen weitausschauenden Blick und seine unermüdliche Schaffensfreude mit nie erlöschender Treue in den Dienst des Gemeinwohles gestellt“.

Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums als Bürgermeister und Oberbürgermeister von Zwickau wurde Lothar Streit 1885 zum Ehrenbürger ernannt.

Karl Keil

(1898-1919)

Karl Keil kam von Leipzig nach Zwickau. Während seiner Amtszeit war die Stadt an der Realisierung einer Reihe von Projekten im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens beteiligt. Das Johannisbad wurde erweitert und erhielt eine Schwimmhalle. Dringend notwendige Verbesserungen und Kapazitätserweiterungen des Stadtkrankenhauses konnten erreicht werden. Das Bürgerhospital wurde ausgebaut. Es entstanden eine Walderholungsstätte für Lungenkranke, ein Krüppelheim und ein Taubstummenheim. Auf dem Hauptfriedhof wurde eine Feuerbestattungsanlage geschaffen.

Großes Augenmerk verdiente der weitere Ausbau des Schulwesens. So erfolgten eine Reihe von Erweiterungsbauten an Zwickauer Schulen. Die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten verbesserten sich u.a. durch den Bau der Ingenieurschule und die Einrichtung einer Zieglerschule.

Maßgeblichen Anteil hatte Oberbürgermeister Keil an der Ausgestaltung des Stadtwaldes in Weißenborn als Waldpark und am Bau des damaligen König-Albert-Museums. Im Verwaltungsbericht 1915/1920 wurde festgestellt: „Seine besonderen Verdienste für die Stadt sind, dass er das Finanzwesen auf eine gesunde Grundlage gestellt und die finanziellen Verhältnisse der Stadt Zwickau zu den besten in Sachsen gemacht hat. Daneben war er für die weitere Entwicklung der Stadt in kultureller Hinsicht aufs eifrigste bemüht. Viele seiner Ideen konnten nicht ausgeführt werden, weil sich der Weltkrieg hindernd in den Weg stellte.“ Für seine Verdienste um die Stadt ernannten die städtischen Kollegien Karl Keil 1919 zum Ehrenbürger der Stadt Zwickau.

Richard Holz

(1919-1934)

Seine Amtszeit war geprägt von Inflation, kurzem konjunkturellem Aufschwung und Weltwirtschaftskrise, die sich auch auf die kommunale Verwaltung auswirkten.

Obwohl die Inflation die städtischen Finanzen längerfristig beeinträchtigte, konnten dennoch einige kommunalpolitische Erfolge verbucht werden. Nach zähem Kampf durch die städtischen Körperschaften errichtete der Sächsische Staat auf dem Gelände des Staatlichen Krankenstifts (heute:

Heinrich-Braun-Krankenhaus, Städtisches Klinikum) eine Frauenklinik für Südwestsachsen.

Durch die Gründung der Energie- und Verkehrs- Aktiengesellschaft Westsachsen (EVAWe) mit Sitz in Zwickau ergaben sich ab 1929 infrastrukturelle Verbesserungen für das gesamte Wirtschaftsgebiet Zwickau. Die Strom- und Gasversorgung, der Nah- und z.T. der Regionalverkehr lagen in einer Hand, was für die Stadt auch eine finanzielle Entlastung bedeutete.

Enorme Aufwendungen waren auf sozialem Gebiet notwendig. Der Schaffung solcher Einrichtungen wie Mütterberatungsstelle und Säuglings- und Wöchnerinnenheim standen die zunehmenden Zahlungen von Unterstützungen für Arbeitslose und ihre Familien gegenüber. 1931 hatte Zwickau 12.000 Arbeitslose.

Stadttheater und Museum mussten 1931 vorübergehend geschlossen werden. Der Steinkohlenbergbau, besonders der ESTAV war betroffen, konnte nur mit öffentlichen Mitteln aufrecht erhalten werden.

Am Ende der Amtszeit von Richard Holz stand die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, nach der er noch einige Zeit im Amt blieb.

Ewald Dost

(1934-1945)

Der Architekt und Kreisleiter der NSDAP Ewald Dost bekleidete das Amt des Oberbürgermeisters bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Zwickau sollte im nationalsozialistischen Sinne umgestaltet werden. Nicht alle hochfliegenden Pläne wie z.B. die Schaffung eines neuen Stadtzentrums mit Rathaus und Stadttheater auf dem damaligen Hindenburgplatz (heute Platz der Völkerefreundschaft) konnten realisiert werden. Aber es entstanden das Ringkaffee, der Bärenhof und die Stadtbank (heute Dresdner Bank), die noch heute den Eingang in die Äußere Plauensche Straße prägen, sowie einige Wohngebäude und Siedlungen.

Die 1938 auf dem Hindenburgplatz mit großem propagandistischen Aufwand durchgeführte „Westsachsenschau“ sollte die wirtschaftliche Stärke Zwickaus und der westsächsischen Region demonstrieren und die Bevölkerung weiter auf den Nationalsozialismus einschwören.

In die Amtszeit von Dost gehörten aber auch die Verfolgung politisch Andersdenkender und der jüdischen Bürger Zwickaus.

Der 1939 ausgebrochene Zweite Weltkrieg brachte auch für die Zwickauer Bevölkerung Not, Elend und Zerstörung.

Fritz Weber

(19.04. bis vermutlich 30.06.1945)

Georg Handke

(vermutlich 01.07. - 09.07.1945)

Paul Müller

(10.07.1945 - 13.06.1949)

Sie füllten das Amt des Oberbürgermeisters in der unmittelbaren Nachkriegszeit aus.

Der frühere sozialdemokratische Stadtverordnete und Stadtrat Fritz Weber, von den Amerikanern unmittelbar nach ihrem Einmarsch in Zwickau eingesetzt, hatte die ersten Schritte zur Normalisierung des Lebens nach dem verheerenden Krieg zu lenken.

Innerhalb kurzer Zeit arbeitete die Stadtverwaltung wieder. Überall in der Stadt wurden Aufräumarbeiten in Angriff genommen. Bereits im Mai befuhr die Straßenbahn wieder Teilstrecken. Wichtige Versorgungsbetriebe nahmen die Arbeit auf.

Die Steinkohlenförderung, die zeitweise zum Erliegen gekommen war, wurde wieder in Gang gesetzt. Der Kommunist Georg Handke wurde nach dem Einmarsch der Roten Armee am 1. Juli 1945 vom sowjetischen Stadtkommandanten als Oberbürgermeister eingesetzt. Ihm

oblag in Absprache mit dem Kommandanten die Formierung des Rates der Stadt. Auf Grund anderweitiger Aufgaben gab er seine Funktion an den Sozialdemokraten Paul Müller ab, der das Amt bis 1949 ausfüllte.

In jener Zeit schritt die Normalisierung des Lebens weiter voran. Der Schulunterricht wurde aufgenommen. Kulturelle Einrichtungen wie Stadttheater, Museum und Stadtbibliothek öffneten.

Der öffentliche Nahverkehr wurde weiter ausgebaut. Gas-, Strom- und Wasserversorgung stabilisierten sich. Nach den Monaten der ersten Monate der sowjetischen Besatzungszeit nahmen wieder Zwickauer Betriebe wieder die Produktion auf, wenn auch unter schwierigsten Bedingungen.

Die Lebensverhältnisse der Zwickauer Bevölkerung verbesserten sich allmählich.

Otto Aßmann

(1949-1954)

Otto Schneider

(1954-1958)

In den 50er Jahren waren die Folgen des Krieges längst noch nicht überwunden. Aber weitere Verbesserungen im städtischen Leben waren unerlässlich. Das Gesundheitswesen wurde ausgebaut. Beispiele sind die 1949 eingerichtete Poliklinik am Heinrich-Braun-Krankenhaus, die 1951 eröffnete Betriebspoliklinik des Werkes Horch (Poliklinik Sachsenring) und die 1953 eingeweihte Bergarbeiterpoliklinik in der Lothar-Streit-Straße. Ebenso zeigten sich Fortschritte in der Kinderbetreuung und im Schulwesen. 1956 eröffnete mit der damaligen Walter-Ulbricht-Schule (heute: Schule am Scheffelberg) der erste Schulneubau nach dem Krieg. Der Wohnungsbau erlebte einen ersten bescheidenen Aufschwung. Es entstanden Neubauwohnungen in Pölbitz und Marienthal. Die städtische Infrastruktur verbesserte sich durch den Bau der Ethel- und Julius-Rosenberg-Brücke (heute: Eckersbacher Brücke) und der Schedewitzer Brücke. Mit dem als größtes Varieté Sachsens wieder aufgebauten Lindenhof (1946 durch einen Brand zerstört) und dem 1956 der Öffentlichkeit übergebenen Robert-Schumann-Haus erhielt die Stadt zwei neue bedeutsame Kultureinrichtungen.

Überschattet wurden die frühen 50-er Jahre in Zwickau durch das Grubenunglück auf dem Martin-Hoop-Werk IV 1952, das 47 Todesopfer forderte und von dem großen Muldenhochwasser am 10. Juli 1954. Beide Ereignisse blieben nicht ohne Auswirkungen auf die Kommunalpolitik.

Gustav Seifried

(1958-1969)

Zu Beginn seiner Amtszeit im Jahre 1958 konnte die Lebensmittellieferung aufgehoben werden.

Dennoch waren die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Artikeln des täglichen Bedarfs und sog. Konsumgütern sowie die Sicherung eines stabilen Angebots an Dienstleistungen weiterhin Schwerpunkte der Kommunalpolitik. Anfang der 60-er Jahre entstanden in Zwickau die ersten Kaufhallen.

Das Dienstleistungskombinat wurde gebildet und die Entstehung von Produktionsgenossenschaften des Handwerks gefördert. Ein anderer kommunalpolitischer Schwerpunkt lag auf der Schaffung und Erhaltung von Wohnraum. So entstanden Neubaugebiete in Marienthal und Eckersbach (E I und E II). Für eine umfassende Sanierung von Altbauwohnungen reichten allerdings die Kapazitäten nicht. Mit dem Nationalen Aufbauwerk (NAW) und Feiabendbrigaden wurde versucht, dem entgegen zu wirken. Kommunalpolitische Erfolge konnte Oberbürgermeister Seifried in

Vorbereitung der 850-Jahr-Feier 1968 verbuchen. Die zentral bereitgestellten Mittel wurden zur Instandsetzung von Straßen und Plätzen, zur Erneuerung von Fassaden im Stadtzentrum, zum Ausbau des Theaters u.a. verwendet. Das „Schiffchen“ wurde unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten neu aufgebaut, vor dem Gewandhaus entstand der Marktbrunnen „Kinderreigen“. Die Feier selbst wurde zu einem großen Volksfest mit Festumzug und zahlreichen Veranstaltungen und Attraktionen.

1969 legte Gustav Seifried mit Erreichen des Rentenalters sein Amt nieder. Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Zwickau wurde sein Wirken für die Stadt gewürdigt.

Lisbeth Windisch

(1969-1973)

Helmut Repmann

(1973-1977)

In die Amtszeit beider fielen die verstärkten Bemühungen der 70-er Jahre im Wohnungsbau. Das Neubaugebiet E 4 wurde fertig gestellt und mit dem Bau von Neuplanitz begonnen.

Neben den Wohnungen in den Plattenbaugebieten entstanden Schulen, Kindereinrichtungen, Versorgungszentren mit Kaufhallen und Gaststätten. In Eckersbach konnte 1978 das Sportforum „Sojus 31“ eingeweiht werden. Zwickau erhielt zwei Schwimmhallen.

Vorhaben zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur wurden in Angriff genommen - so die Adolf-Hennecke-Brücke (heute Glück-Auf-Brücke), welche dann 1979 übergeben werden konnte.

Heinrich Fischer

(1977-1990)

1977 wurde in Zwickau der Steinkohlenbergbau eingeleitet. Tausende Bergleute brauchten einen neuen Arbeitsplatz. Schon seit einigen Jahren liefen Umschulungsmaßnahmen im großen Stil. Viele Kumpel fanden im neu errichteten Kombinatbetrieb „Martin Hoop“ des Volkseigenen Wohnungsbaukombinates „Wilhelm Pieck“ Karl-Marx-Stadt (Plattenwerk) Arbeit, andere im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau und weiteren Betrieben.

Bis Mitte der 80-er Jahre boomte der Wohnungsbau weiter. Neuplanitz wurde abgeschlossen und in Eckersbach das Teilgebiet E 5 erbaut. Punktuell wurden Rekonstruktionsmaßnahmen in der Innenstadt durchgeführt. Die Hauptstraße erhielt ein neues Gesicht.

Mit der Rekonstruktion des Konzert- und Ballhauses „Neue Welt“ und dem Neubau des Puppentheaters hinter dem Gewandhaus erfuhr das kulturelle Leben eine bedeutende Bereicherung.

1983 ging das vollautomatische Abwasserpumpwerk „Am Silberhof“ in Betrieb. Damit wurden wichtige Maßnahmen zum Hochwasserschutz realisiert. Der Bau der Straßenbahnverbindung nach Eckersbach wurde in Angriff genommen. Dennoch machte sich die allgemeine Stagnation der Entwicklung der DDR in den 80er Jahren auch in Zwickau bemerkbar. Für viele kommunalpolitische Vorhaben fehlten die materiellen Mittel. Straßen verfielen, Fußwege mussten dringend erneuert werden, und die Sanierung der Altbaugebiete war nahezu unmöglich.

Nach wie vor litt Zwickau sehr unter der Umweltverschmutzung, hauptsächlich bedingt durch die hier ansässigen Industriebetriebe. Eine Lösung des Problems war nicht in Sicht.

Rainer Eichhorn

(1990-2001)

Der Beginn seiner Amtszeit war von der weitverbreiteten Aufbruchstimmung der fried-

lichen Revolution von 1989 gekennzeichnet, die als Ergebnis der Kommunalwahlen vom 6. Mai 1990 zur ersten demokratisch gewählten Bürgervertretung der Stadt Zwickau nach dem 2. Weltkrieg führte.

Die neu konstituierte Stadtverordnetenversammlung hatte Rainer Eichhorn am 30. Mai 1990 zum Oberbürgermeister gewählt. Er stand nun vor der Aufgabe, eine nach demokratischen Prinzipien arbeitende Stadtverwaltung aufzubauen. Geprägt war der Neubeginn aber auch vom Strukturwandel der Wirtschaft, eine der dringendsten und gewaltigsten Aufgaben nach der politischen Wende von 1989/90.

Die überkommene Industriestruktur der Stadt musste von plan- zu marktwirtschaftlichen Strukturen umgestellt werden. Das vollzog sich vorwiegend mit einem drastischen Abbau von Arbeitsplätzen. Großbetriebe z. B. stellten ihre Produktion ein oder reduzierten ihren Personalbestand auf 15-20 % der ursprünglichen Größe.

Zu den wichtigsten, für die Stadt günstigen Entwicklungen müssen gezählt werden: die Bestätigung des Produktions-Standortes Mosel durch VW und dessen kontinuierlicher Ausbau sowie der erfolgreiche Weg, den die Sachsenring Automobiltechnik AG und andere Unternehmen der Automobilbau-Zulieferbranche genommen haben. Heute bestimmt ein mittelständisch geprägter breitgefächerter Branchenmix die Wirtschaftsstruktur der Stadt.

1994 wurde Rainer Eichhorn - diesmal in Direktwahl durch die Zwickauer Bürgerschaft - wiedergewählt. Für die Wahl 2001 kandidierte er aus persönlichen Gründen nicht mehr.

In dem reichlichen Jahrzehnt seiner Amtstätigkeit flossen - sowohl von staatlicher als auch privater Seite - Investitionen in Milliardenhöhe in die Stadt, wie in keinem Jahrzehnt davor und wie wohl innerhalb eines Jahrzehntezeitraumes auch so bald nicht wieder. Die Innenstadt und ganze Straßenzüge - vor allem in den Sanierungsgebieten - wandelten ihr Gesicht, die ganze Stadt war geprägt von Gebäudesanierungen und -modernisierungen. Dazu zählt ebenso die weit gediehene und aufwändige Sanierung der Priesterhäuser einschließlich des angeschlossenen Neubaukomplexes.

Eine Reihe von Bauvorhaben, die auch in das Umland ausstrahlen, konnten verwirklicht werden, so die Umsetzung des europäischen Förderprogramms URBAN in der Nordvorstadt (1997/2001) - u. a. mit der Rekonstruktion des Johannisbades und dem Ausbau des „Alten Gasometers“ zu einem soziokulturellen Zentrum. Gliedkern ist auf die Realisierung des Projektes Stadt- und Regionalbahn (1998/2000) zu verweisen, das u. a. die von Rainer Eichhorn 1992 eröffnete Stadtbahnlinie in das Neubaugebiet Eckersbach schließlich durch das Stadtzentrum hindurch nach Schedewitz verlängerte. In diesem, lange Zeit vernachlässigten Stadtgebiet entstanden auf dem Gelände der ehemaligen Kokerei „August Bebel“ das Glück-Auf-Center und die Stadthalle.

Im letzten Jahrzehnt des 20. Jhs. wuchs zwar die Fläche der Stadt Zwickau durch die Eingemeindungen von Hartmannsdorf (1993), Rottmannsdorf, Cossen mit Schneppendorf (1996) sowie - in Folge der Gemeindegebietsreform - Cainsdorf, Hüttelsgrün und Freiheitssiedlung, Mosel, Schlunzig, Oberrothenbach (1999) um etwa die Hälfte an, die Einwohnerzahl sank jedoch trotz dessen von etwa 119.000 im Jahr 1989 auf derzeit etwa 103.000.

Kurzinformation des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz:

Durchführung des Volksentscheides über den Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“

Allgemeines

Der Landtagspräsident hat das Ziel des Volksbegehrens mit dem Ziel eines Volksentscheides zum Entwurf eines Gesetzes zur Erhaltung kommunaler Sparkassen in Sachsen“ für erfolgreich abgeschlossen erklärt. Er hat den 21. Oktober 2001 als Abstimmungstag für den Volksentscheid bestimmt und im Sächsischen Amtsblatt vom 17. Mai 2001 (SächsABL. 5. 582) bekannt gemacht. Damit wird ein Volksentscheid stattfinden.

Gegenstand des Volksentscheides

Gegenstand des Volksentscheides ist der Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“, abgedruckt im Sächsischen Amtsblatt vom 17. Mai 2001 (SächsABL. 5. 582). Der Entwurf sieht im Wesentlichen die Wiederherstellung des Sparkassengesetzes in seiner bis 1999 geltenden Fassung vor.

Der Sächsische Landtag hatte 1999 das „Gesetz zur Neuordnung der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen einschließlich der Sächsischen Aufbaubank GmbH“ (Sparkassenneuordnungsgesetz) vom 3. Mai 1999 (SächsGVBl. 5. 190, 195) verabschiedet.

Das Gesetz beinhaltet u.a. die Errichtung des „Sachsen-Finanzverbandes“ und eröffnet für die bisherigen Träger der

Sparkassen (Landkreise, kreisfreie Städte und Zweckverbände) die Möglichkeit, die Trägerschaft an ihren Sparkassen auf den SachsenFinanzverband zu übertragen. Am 21. Oktober 2001 steht die Frage zur Abstimmung, ob der Entwurf „Gesetz zur Erhaltung der kommunal verankerten Sparkassen im Freistaat Sachsen“ Gesetz werden soll.

Rechtsgrundlagen

Für die Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheides gelten das Gesetz über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVG) und die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Durchführung des Gesetzes über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVGVO). Die VVVGVO wird in einigen Einzelpunkten noch geändert werden.

Ergänzend finden Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG) sowie der Verordnung des Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag (Landeswahlordnung - LWO) entsprechend Anwendung, auf die das VVVG oder die VVVGVO an vielen Stellen verweisen. Ergänzend ist der Erlass einer Verwaltungsvorschrift vorgesehen (VwV Volksentscheid 21. Oktober 2001). In dieser wird die für die Durchführung des Volksentscheids geltende Rechtslage zusammenfassend dargestellt.

Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheides

Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheides weisen viele Parallelen zu Wahlen auf. Dies gilt für die Bildung der Abstimmungsorgane und die Einteilung des Abstimmungsgebietes, das Führen der Stimmberechtigtenverzeichnisse und die Erteilung von Stimmschein und schließlich auch für die Abstimmungshandlung selbst in Form der Urnen- und Briefabstimmung.

Im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern wurde der Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen der Stadt Zwickau, Gerhard Kubosch, gemäß § 30 Abs. 3 des Gesetzes über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVG) in Verbindung mit § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG) sowie § 5 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Durchführung des Gesetzes über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVGVO) mit Wirkung zum 4. Juli 2001 zum Kreisabstimmungsleiter für Volksentscheide im Freistaat Sachsen berufen. Als Stellvertreter des Kreisabstimmungsleiters berief das Staatsministerium der Justiz den Leiter des Wohnungsamtes, Christoph Brunner.

Niederländische Ehrung für OB Eichhorn

Bei einem turnusmäßigen Besuch in Zwickau niederländischer Partnerstadt Anfang Juli war der scheidende Oberbürgermeister Rainer Eichhorn - der Weise, wie er die demokratische Verwaltung in Zwickau mit Inhalt ausgefüllt hat, sowie seinem inspirierenden Beitrag an der Entwicklung der Robert-Schumann-Stadt zu

der freundschaftlichen Art, mit der er sich für die Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Zaanstad und Zwickau eingesetzt hat, der Weise, wie er die demokratische Verwaltung in Zwickau mit Inhalt ausgefüllt hat, sowie seinem inspirierenden Beitrag an der Entwicklung der Robert-Schumann-Stadt zu

einer Industriestadt mit großen kulturellen Werten.

Bei seiner letzten Reise nach Zaanstad als Oberbürgermeister war Rainer Eichhorn auch als Architekt gefordert: Die Partner in Zaanstad haben vor, ein größeres Wohngebiet zu errichten, und waren an den Zwickauer Erfahrungen im Wohnungsbau interessiert.

Information des Stadtsporthundes Zwickau e.V.

Kursangebote des Bildungswerkes im Stadtsporthund Zwickau e. V.



Gymnastik und Fitnesstraining an Geräten für Frauen

(Nr. 137/2001)
Spezielles Training für Frauen, abgestimmt auf Problemzonen, Wirbelsäule und Beckenboden
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 20.9. (10 Stunden)
Zeit: Donnerstag, 18.30-20 Uhr
Gebühr: 45 DM

Fitness an Geräten für JederMann

(Nr. 138/2001)
Individuelle Betreuung und auf die jeweilige Situation abgestimmtes Herz-, Kreislauf- und Muskeltraining
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: ab 24.8., fortlaufend 10 Stunden
Zeit: Montag, Freitag 19-21 Uhr
Gebühr: 45 DM

Power-Gymnastik

(Nr. 139/2001)
Kraftorientiert, nach fetziger Musik, mit Dehnungs- und Entspannungsteil
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 3.9. (10 Stunden)
Zeit: Montag, 18-19 Uhr
Gebühr: 65 DM

Aerobic

(Nr. 176 und 177/2001)
Erlernen und Vertiefen von Grundsritten und Kombinationen, ausdauerorientiert
Ort: „Haus der Vereine“
Termin:
Kurs 1 - 7.9. (10 Stunden), Freitag, 18-19 Uhr
Kurs 2 - 7.9. (10 Stunden), Freitag, 19-20 Uhr
Gebühr: 68 DM

Aerobic and More

(Nr. 140/2001)
Erlernen und Vertiefen von Grundsritten und Kombinationen aus Aerobic, Problemzonen- und Rückengymnastik, Stretching und Entspannung
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 10.10. (10 Stunden)
Zeit: Mittwoch, 16-17 Uhr
Gebühr: 60 DM

Fitness-Mix/Aerobic

(Nr. 141 und 142/2001)
Muskel- und Konditionstraining mit Elementen aus Aerobic bzw. Step-Aerobic
Ort: „Haus der Vereine“
Termin:
Kurs 1 - 5.9. (10 Stunden), Mittwoch, 19-20 Uhr
Kurs 2 - 3.9. (10 Stunden), Montag, 20-21 Uhr
Gebühr: 70 DM

Step-Aerobic

(Nr. 143/2001)
für Fortgeschrittene, sehr intensiv
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 6.9. (10 Stunden)
Zeit: Donnerstag, 20-21 Uhr
Gebühr: 75 DM

Multi-Mega-Mix

(Nr. 145 und 124/2001)
Problemzonentraining, Aerobic, Step-Aerobic, Gymnastik mit und ohne Zusatzgeräten, Pezzi-ballgymnastik, Stretching
Ort: „Haus der Vereine“
Termin:
Kurs 1 - 10.9. (10 Stunden), Montag, 19-20 Uhr
Kurs 2 - 10.9. (10 Stunden), Montag, 20-21 Uhr
Gebühr: 72 DM

Wassergymnastik für Schwangere

(Nr. 150/2001)
Leichtes Schwimmen und spezielle Gymnastik im Wasser
Ort: Schwimmhalle Uhdestraße
Termin: ab 13.8., fortlaufend (6 Stunden)
Zeit: Montag, 13.30-14.30 Uhr
Kosten: 40 DM/Übernahme durch Krankenkasse

Aquafitness/Aquarobic

(Nr. 173 und 174/2001)
Bewegung im Wasser zu fetziger Musik, Muskel- und Konditionstraining
Ort: Johannisbad Zwickau
Termin:
Kurs 1 - 27.8. (8 Stunden), Montag, 17-18 Uhr
Kurs 2 - 27.8. (8 Stunden), Montag, 18-19 Uhr
Gebühr: 96 DM

Haltungs- und Rückbildungsschwimmen

(Nr. 151/2001)
nach einer Schwangerschaft zur Straffung des Bindegewebes
Ort: Schwimmhalle Uhdestraße
Termin: ab 13.8., fortlaufend (6 Stunden)
Zeit: Montag, 13.30-14.30 Uhr
Kosten: 40 DM/Übernahme durch Krankenkasse

Yoga

(Nr. 128/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 30.8. (8 Stunden)
Zeit: Donnerstag, 18-19 Uhr
Gebühr: 90 DM

Schwimmkurs Kinder

(Nr. 146/2001)
Erwerb des Seepferdchenabzeichens möglich
Ort: Schwimmhalle Uhdestraße
Termin: 1.9. (12 Stunden)
Zeit: Samstag, 10.30-11.30 Uhr
Gebühr: 80 DM

Rettungsschwimmen lernen

(Nr. 115/2001)
Voraussetzung für Rettungsschwimmerschein in Bronze und Silber
Ort: Schwimmhalle Uhdestraße
Termin: 10.11. (12 Stunden)
Zeit: Samstag, 13-14 Uhr
Gebühr: 55 DM

Spießpaß Mutti (Vati) und Kind (ab 2 Jahre)

(Nr. 162/2001)
Eltern spielen, turnen und üben gemeinsam mit dem Kind
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 24.8. (8 Stunden)
Zeit: Montag, 10-11 Uhr
Gebühr: 48 DM/Paar

Mutti-Kind-Gymnastik

(3-6 Jahre)
(Nr. 163/2001)
Erwachsene und Kind üben überwiegend gymnastische Elemente mit Musik, Förderung der Wahrnehmung, Koordination und Selbstständigkeit
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 3.9. (8 Stunden)
Zeit: Montag, 16-17 Uhr
Gebühr: 62 DM/Paar

Haltungsgymnastik Mutter und Kind (6-12 Jahre)

(Nr. 164/2001)
Elemente aus der Rückenschule für Kinder, präventive Gymnastik
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 4.9. (8 Stunden)
Zeit: Dienstag, 17-18 Uhr
Gebühr: 68 DM/Paar

Mutter-Tochter-Aerobic

(ab 13 Jahre)
(Nr. 165/2001)
Förderung von Koordination und Kondition zu fetziger Musik
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 3.9. (8 Stunden)
Zeit: Montag, 17-18 Uhr
Gebühr: 62 DM/Paar

Babyschwimmen

(3-11 Monate)
(Nr. 166 und 167/2001)
Ort: Pestalozzi-Gymnasium
Termin:
Kurs 1 - 21.8. (10 Stunden), Dienstag, 10-11 Uhr
Kurs 2 - 27.11. (10 Stunden), Dienstag, 10-11 Uhr
Gebühr: 120 DM/Paar

Wassergewöhnung mit Kleinstkind (1-2 Jahre)

(Nr. 168, 169 und 170/2001)
Bewegungsübungen im Wasser, Bekanntmachen mit unterschiedlichen Schwimmhilfen
Ort: Pestalozzi-Gymnasium
Termin:
Kurs 1 - 20.11. (10 Stunden), Dienstag, 11-12 Uhr
Kurs 2 - 4.9. (10 Stunden), Dienstag, 16-17 Uhr
Kurs 3 - 23.8. (10 Stunden), Donnerstag, 10-11 Uhr
Gebühr: 120 DM/Paar

Wasserspaß für Eltern und Kind (2-4 Jahre)

(Nr. 171 und 172/2001)
Wassergewöhnung, Heranführen an Bewegungsabläufe des Schwimmens
Ort: Pestalozzi-Gymnasium
Termin:
Kurs 1 - 22.8. (10 Stunden), Dienstag, 10-11 Uhr
Kurs 2 - 30.8. (10 Stunden), Donnerstag, 16-17 Uhr
Gebühr: 130 DM/Paar

Wellness-Massage erlernen und erleben

(Nr. 127/2001)
Die wichtigsten Massagegriffe für die Anwendung zu Hause; Wirkung von Duftölen zur Entspannung und Regeneration
Ort: Physiotherapie „Thera Well“
Termin: 18.9. (6 Stunden)
Zeit: Dienstag, 18.30-19.30 Uhr
Gebühr: 148 DM

Qi Gong

(Nr. 148/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 6.9. (12 Stunden)
Zeit: Donnerstag, 18-19 Uhr
Gebühr: 92 DM

Hui Chun Gong

(Nr. 149/2001)
„Heilgymnastik“ der traditionellen chinesischen Medizin, fortführend zu Qi Gong
Ort: „Haus der Vereine“
Termin:
Kurs 1 - 28.8. (8 Stunden), Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
Kurs 2 - 31.8. (8 Stunden), Freitag, 17-18 Uhr
Gebühr: 62 DM

Fitness-Walking

(Nr. 152/2001)
Ein Weg zur schonenden Belastung der Gelenke
Ort: Sporthalle Scheffelberg
Termin: 09/2001 (8 Stunden)
Zeit: Dienstag, 17-18 Uhr
Gebühr: 68 DM

Badminton lernen

(Nr. 153 und 154/2001)
Ort: Sporthalle Scheffelberg (Kurs 1); Rudolf-Weiß-Schule (Kurs 2)
Termin:
Kurs 1 - ab 5.9. (12 Stunden), Mittwoch, 18.30-20 Uhr
Kurs 2 - ab 09/2001 (10 Stunden), Montag, 19.30-21 Uhr
Gebühr: 86 DM

Bauchtanz lernen

(Nr. 155/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 2.10. (12 Stunden)
Zeit: Dienstag, 17-18 Uhr
Gebühr: 70 DM

Selbstverteidigung

(Nr. 156/2001)
Kurs für Einsteiger (ab 13 Jahre)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: ab 09/2001 (8 Doppelstunden)
Zeit: Montag, 17-18.30 Uhr
Gebühr: auf Anfrage

Schwimmen lernen für Erwachsene (Anfänger)

(Nr. 157, 158 und 159/2001)
Ab 60 Jahren ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung notwendig
Ort: Pestalozzi-Gymnasium (Kurs 1), Johannisbad (Kurs 2 und 3)
Termin:
Kurs 1 - 13.9. (10 Stunden), Mittwoch, 17-18 Uhr
Kurs 2 - 24.8. (10 Stunden), Freitag, 8-9 Uhr
Kurs 3 - 23.11. (10 Stunden), Freitag, 8-9 Uhr
Gebühr: 130 DM

Schwimmen lernen mit Mutti (5-6 Jahre)

(Nr. 160/2001)
Erwerb des Seepferdchenabzeichens möglich
Ort: Pestalozzi-Gymnasium
Termin: 11.9. (10 Stunden)
Zeit: Dienstag, 17-18 Uhr
Gebühr: 150 DM/Paar

Rückenschwimmen lernen

Haltungsschwimmen (6-10 Jahre)
(Nr. 161/2001)
Aufbaukurs für „Seepferdchen-Besitzer“, Vielseitigkeitsabzeichen „Trixi“ möglich
Ort: Schwimmhalle Uhdestraße
Termin/Zeit: auf Anfrage
Gebühr: 80 DM

Seniorengymnastik

(Nr. 116 und 117/2001)
Ort: Arbeiterwohlfahrt (Kurs 1), „Haus der Vereine“ (Kurs 2)
Termin:
Kurs 1 - 6.9. (10 Stunden), Donnerstag, 10-11 Uhr
Kurs 2 - 4.9. (10 Stunden), Dienstag, 11-12 Uhr
Gebühr: 50 DM (Kurs 1), 55 DM (Kurs 2)

Präventives Muskeltraining und Rückengymnastik

(Senioren)
(Nr. 118/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 5.9. (10 Stunden)
Zeit: Mittwoch, 9-10 Uhr
Gebühr: 60 DM

Präventives Fitnessstraining an Geräten für Ältere

(Nr. 119/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 3.9. (10 Stunden)
Zeit: Montag, 9-10 Uhr
Gebühr: 55 DM

Osteoporosegymnastik

(Senioren)
(Nr. 120/2001)
Ort: „Haus der Vereine“
Termin: 6.9. (10 Stunden)
Zeit: Donnerstag, 17-18 Uhr
Gebühr: 62 DM

Information des Amtes für öffentliche Ordnung

Großveranstaltungen für das 2. Halbjahr 2001

Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen wurden dem Amt für öffentliche Ordnung gemeldet bzw. zur Kenntnis gegeben.

Veranstaltung	Termin	Ort	verantwortlich
Waldparkfest	28./29.7.	Waldpark	Stadtverwaltung/Kulturamt
Sommerfest	4.-12.8.	Platz der Völkerfreundschaft	Interessengemeinschaft Zwickauer Schausteller
Kinder- und Bürgerfest	11.8.	Marktplatz Eckersbach E 5	SPD Ortsverein Eckersbach/Auerbach
Havanna-Club-Night	11.8.	Kornmarkt/ Kneipenstraße	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V.
Flugplatzfest	17.-19.8.	Flugplatz	Aero-Club Zwickau
Straßenfest der Stadtmission Zwickau	1.9.	Hauptmarkt	Stadtmission Zwickau e.V.
Großer Bio- und Kräutermarkt	1./2.9.	Domhof/ Kneipenstraße	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V.
Sächs. Orgelakademie	3.-6.9.	Dom St. Marien	Stadtverwaltung/Kulturamt
Oldtimer-Ralley	8.9.	Kornmarkt	Westsächs. Hochschule Zwickau
Bio-Bauernmarkt	15.9.	Kornmarkt	Lions-Club
Historisches Markttreiben	16.9.	Hauptmarkt, Domhof, Marienplatz	Stadtverwaltung/Kulturamt
WestsachsenSchau	21.-23.9.	Stadthalle Zwickau	Messe Zwickau
Weltkindertag	23.9.	Hauptmarkt	Stadtverwaltung/Jugendamt
Herbstfest	29.9.-7.10.	Platz der Völkerfreundschaft	Interessengemeinschaft Zwickauer Schausteller
Tag der Deutschen Verkehrswacht	29.9.	Hauptmarkt	Verkehrswacht der Stadt Zwickau e.V.
Altstadtfest	5.-7.10.	Innenstadtbereich	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V.
Marktschreier	25.-27.10.	Hauptmarkt	M. Nareyka GmbH
Circusgastspiel	26.10.-4.11.	Platz der Völkerfreundschaft	Circus Charivari
Neuplanitzer Volksfest	8.-11.11.	Neuplanitzer Markt	Peter Walz, Schausteller
Zwickauer Herbstausklang	17.11.	Innenstadt	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V.
u. Bockbieranstich Familien- und Kindertag	24.11.	Innenstadt	Förderverein Stadtmanagement Zwickau e.V.
Zwickauer Vorfreude			
Weihnachtsmarkt	1.-22.12.	Innenstadt	Stadtverwaltung

Die Veröffentlichung o.g. Veranstaltungen stellt kein Verwaltungsverfahren dar, sondern dient lediglich der Koordinierung. **Gleichzeitig werden die Veranstalter gebeten, dem Amt für öffentliche Ordnung bereits jetzt geplante Veranstaltungen für das Jahr 2002 mitzuteilen.**

Müller
Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung

9. September 2001: „Tag des offenen Denkmals“ in Zwickau

Fürstliche Lustbarkeiten auf dem Schloss

Einst war das Schloss kultureller Mittelpunkt der Stadt, wenn hochherrschaftlicher Besuch in Zwickau weilte. Der Weimarer Hof war 1517 von der Pest bedroht und Herzog Johann übersiedelte mit seiner Familie am 28. November des Jahres in das Zwickauer Schloss, nachdem er im Sommer schon Umbaumaßnahmen anberaumt hatte. Hier wohnte die Familie nun bis zum 4. September 1518.

In dieser Zeit wurden glanzvolle Feste gefeiert, die mehrere Tage dauerten. Herzog Johann, später als Kurfürst Johann der Beständige bekannt, lebte von 1468 bis 1532. Während des Aufenthaltes im Zwickauer Schloss wurde am 25. April 1518 eine Prinzessin geboren und noch am selben Tag in der Katharinenkirche auf den Namen Margarete getauft († 1535). Für die Fürstentumfamilie war extra ein überdachter Gang vom Schloss zur Katharinenkirche angelegt worden (1549 wieder abgetragen).

Im Februar 1518 gab es im Schlosshof eine große Fastnachts-Lustbarkeit mit sport-

lichen Wettkämpfen und Schauspielen. Die Zwickauer Lateinschüler spielten die Komödie „Der Eunuch“ von Terenz in lateinischer Sprache. Bürgersöhne und Schüler führten in deutscher Sprache zwei Fastnachtsschwänke von Hans Sachs auf; „Wie sich 7 Weiber um einen Mann ge-



TAG DES OFFENEN DENKMALS

9. September 2001

zant und gescholten haben“ und „Wie 7 Bauernknechte um eine Magd gefreit“. Die Aufführungen wurden vom Rektor der Lateinschule persönlich geleitet (neben Stephan Roth auch der berühmte Georgius Agricola, der 1521 „Pluto“ von Aristophanes hier erstmals auf deutschem

Boden in griechischer Sprache aufführt!). Nur ein Jahr zuvor wurde das erste Fastnachtsspiel von Hans Sachs in Nürnberg aufgeführt. In der Schweiz und in Sachsen war die lateinische und deutsche Schulkomödie zuerst nachweisbar, der älteste Nachweis solcher Spiele in Sachsen - im hiesigen Schloss! Möglich wurde durch die wirtschaftliche Blüte der Stadt (Silberbergbau, Tuchmacherei) und die wichtige Rolle in der Reformation, das Wirken bedeutender Männer in Zwickau.

Bei der mehrtägigen Festlichkeit im Februar 1518 im Zwickauer Schlosshof hielt man auch die damals üblichen ritterlichen Kampfspiele ab. Ritter und Edelleute aus nah und fern nahmen daran teil und blieben teilweise bis Anfang Mai Gäste im Schloss: Pfalzgraf bei Rhein, Bischöfe von Naumburg und Freising, Graf von Henneberg, Graf von Anhalt, Herzöge von Lüneburg, Herzog von Braunschweig, ... Gesellensteden, Schwert- und Reifstänze wurden vorgeführt. Sehr beliebt war auch eine ge-

fährliche Vorführung, das sogenannte „Fuchsprellen“. Ein mit Fellen verkleideter Geselle wurde mit einer gespannten Kuhhaut (ähnlich einem Sprungtuch) in die Höhe geschleudert und wieder aufgefangen. Das erforderte viel Geschicklichkeit. Als bei diesem halsbrecherischen Sport ein junger Mann zu Tode kam, verbot der Landesherr derartige Vorführungen. Bei solchen glanzvollen Festen hatte man in der Schlossküche viel zu tun. Es wurde reichlich getafelt, gezecht. Es gab Musik und Tanz. An die armen Leute wurden vor der Schlossküche Spenden ausgeteilt: Jedem 1 Pf., 2 Hofbrote und 1 Hering.

Beate Riedig
Stadtführerin und
Mitglied des Fördervereins
Schloss Osterstein

„Tag des offenen Denkmals“
Ansprechpartner: Büro für
Denkmalpflege und Archäologie
Fax: 83 41 99
Steffi Haupt, Tel.: 83 41 12
Sonja Heiden, Tel.: 83 41 13

Information des Sozialamtes

Neue Bestimmung für Ehrenamtliche - Antragstellungen noch bis Ende Juli möglich

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie hat die Verwaltungsvorschrift „Gewährung von Aufwandsentschädigungen an im sozialen Bereich ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen“ erlassen. Sie ist mit Wirkung vom 01.07.2001 in Kraft getreten.

Ziel dieser Verwaltungsvorschrift ist es, den Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich in sozialen Bereichen tätig sind, einen finanziellen Ausgleich zum Ersatz ihrer mit dem ehrenamtlichen Engagement verbundenen Aufwendungen in Form einer Pauschale in Höhe von monatlich 50 DM (ab 01.01.02 25 €) zu gewähren.

Anspruch auf eine solche Geldleistung können Bürger haben

- bei einer gemeinnützigen Tätigkeit von durchschnittlich mindestens 12 Stunden monatlich,
- wenn keine andere Förderung für dieses Ehrenamt gezahlt wird,
- und sie in folgenden sozialen Bereichen ihre Tätigkeit ausüben:
 - Betreuung, Anleitung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen sowie von Familien,
 - Betreuung, Begleitung und soziokulturelle Angebote für behinderte, kranke und alte Menschen sowie für Menschen mit psychischen und sozialen Problemen,
 - breitenportliche Angebote für behinderte Menschen,
 - Begleitung von Arbeitslosen- und Nichtberufstätigeninitiativen,
 - soziale Begleitung von Familiengruppen,
 - Betreuung von Ausländern, Aussiedlern und Asylbewerbern,
 - Betreuung Obdachloser.

Die Gewährung der Aufwandsentschädigung erfolgt über das Sozialamt der Stadtverwaltung Zwickau und ist der AG „Altenhilfe“ angegliedert. Die Geldleistungen können durch

- Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und deren Organisationen,
- Kirchgemeinden,
- andere gemeinnützige Verbände und Vereine, die in sozialen Bereichen tätig sind, beantragt werden.

Die Förderung der Anträge für den Monat Juli kann gewährt werden, wenn die Antragstellung bis 31.07.2001 erfolgt ist.

Ein Rechtsanspruch auf die Zahlung der Aufwandsentschädigung besteht nicht.

Für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2002 sind die Anträge bis spätestens 30.11.2001 einzureichen.

Nähere Auskünfte erteilt die AG „Altenhilfe“ im Sozialamt der Stadt Zwickau (Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 2), Tel.: 83 50 53 und 83 50 54.

Im gesamten Zeitraum von 1993/94 bis 2000 erreichte das Zuschussvolumen die Höhe von 852.900 DM. Somit konnten bisher 189 Anträge bezuschusst werden. Die Antragsteller hatten folgende Haushaltsgrößen: 11 Familien mit 1 Kind, 126 Familien mit 2 Kindern und 52 Familien mit 3 und mehr Kindern.

Für die Errichtung von 131 Eigenheimen wurden 624,0 TDM und den Erwerb von 58 Eigentumswohnungen 228,7 TDM zur Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahme gelang es, 11 Familien aus dem Umland am Erwerb von Wohneigentum in Zwickau zu interessieren.

Ergebnisse der Wohnungsbauförderung 1990 - 2000

11 Jahre Wohnungsbauförderung sind auch ein Spiegel gravierender Veränderungen der Wohnungsmärkte der Städte der neuen Bundesländer seit der politischen Wende. Die konkreten Bedingungen der jeweiligen Jahre bestimmten dabei immer die Inhalte der einzelnen Förderrichtlinien. Deshalb kamen in diesem Zeitraum eine Vielzahl unterschiedlichster Programme zur Anwendung. Waren im Mietwohnungssektor entsprechend der großen Zahl von Wohnungssuchenden und des schlechten bauli-

Ausreichender Impfschutz für Fernreisende dringend empfohlen

Hinweise zum vorbeugenden Schutz vor Infektionskrankheiten

Auslandsreisenden, besonders in Länder der Tropen und Subtropen, in denen Infektionskrankheiten auftreten, empfiehlt das Gesundheitsamt auf einen ausreichenden Impfschutz zu achten. Die Impfplanung vor Auslandsreisen sollte rechtzeitig, mindestens 4 bis 6 Wochen vor Reiseantritt beginnen, um evtl. erforderliche Impfstände einhalten oder mit fehlenden Grundimpfungen wie Tetanus (Wundstarrkrampf), Diphtherie und Poliomyelitis (Kinderlähmung) beginnen zu können.

Ein belastungsfähiger Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis sollte bei Erwachsenen und Kindern jederzeit bestehen. Sollte dieser nicht mehr vorhanden sein, d. h. die entsprechende Impfung liegt mehr als 10 Jahre zurück, so ist die bevorstehende Reise ein guter Anlass durch eine „Auffrischung“ den erforderlichen Impfschutz wieder zu erlangen.

Der vorhandene Impfschutz bei mitreisenden Kindern sollte in Anlehnung an den gültigen „Impfkalender“ ebenfalls rechtzeitig überprüft werden (Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Keuchhusten, Hepatitis A und B, Masern, Mumps, Röteln). Lücken im Impfschutz lassen sich auch hier kurzfristig schließen, wobei auch Kombinationsimpfungen möglich sind. In Abhängigkeit des Urlaubszieles bzw. Aufenthaltsortes Fernreisender empfiehlt das Gesundheitsamt besonders folgende Impfungen zu berücksichtigen:

Impfungen gegen Hepatitis A und B

Die weltweit verbreitete Hepatitis A (infektiöse Gelbsucht) wird durch Schmierinfektionen, aber auch durch verseuchte Lebensmittel und Wasser verbreitet. Bei Reisen in Länder der Tropen und Subtropen mit zweifelhaften hygienischen Bedingungen ist eine Impfung gegen Hepatitis A dringend zu empfehlen. Besondere persönliche Hygiene (Händewaschen) sowie Verzicht auf den Verzehr von rohen Speisen und Getränken unklarer Herkunft, von Eiswürfeln, Speiseeis, ungeschältem Obst und Gemüse, Fisch, Muscheln und Austern können die Infektionsgefahr deutlich mindern. Die erste Impfung gegen Hepatitis A sollte - wenn möglich - spätestens 14 Tage vor Abreise erfolgen. Hepatitis B wird in hohem

Maße durch ungeschützten Geschlechtsverkehr und Kontakt mit infiziertem Blut übertragen. Die Impfung gegen Hepatitis B wird für die Personen empfohlen, die sehr engen Kontakt zur Bevölkerung in Ländern mit hoher Durchseuchung haben oder sich längere Zeit dort aufhalten und bei einer evtl. notwendigen medizinischen Behandlung infiziert werden können. Ein Kombinationsimpfstoff gegen Hepatitis A und B gleichzeitig ist bei einem bestehenden Infektionsrisiko den beiden Einzelimpfstoffen vorzuziehen.

Schutz vor Typhus

Empfehlenswert bei Aufenthalt in Ländern mit unzureichenden hygienischen Bedingungen im Bereich der Tropen und Subtropen ist ferner die Impfung gegen Typhus (abdominalis). Seit einiger Zeit steht ein Impfstoff zur aktiven Immunisierung zur Verfügung, der durch eine einmalige Injektion einen Schutz für 3 Jahre bietet.

Malariaprophylaxe

Für viele Reiseziele in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika ist eine Malariaprophylaxe (eine Impfung ist zurzeit noch nicht möglich) dringend zu empfehlen, wobei ein nicht 100%iger Schutz gegen diese Erkrankung durch eine rechtzeitige und regelmäßige Einnahme von Tabletten in richtiger Dosierung und Dauer erreicht werden kann. Die Auswahl des geeigneten Antimalariamittels (Unterschiede je nach Reiseziel, Jahreszeit, Reisevorhaben) muss der beratende Arzt treffen.

Da Malaria als Infektionskrankheit durch Stechmücken der Gattung Anopheles besonders abends und nachts übertragen wird, kommt einfachen Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Insektenstichen eine wichtige Bedeutung zu:

- Wohn- und Schlafräume gegen das Eindringen der Stechmücken sichern.
- Nach Sonnenuntergang möglichst langärmelige helle Kleidung und lange Hosen tragen.
- Unbedeckte Körperstellen sorgfältig mit Insektenschutzsprays oder Mückenabwehrmitteln (sog. Repellentien) einreiben bzw. besprühen.
- Sofern nicht in voll klimatisierten Räumen übernachtet wird, ist der Gebrauch eines intakten Moskitonetzes, das alleseits unter die Matratze geschlagen werden muss, sehr vorteil-

haft. Mit Mosquito abweisenden Mitteln imprägnierte Netze sind dabei zu bevorzugen.

Gelbfieberimpfung

Für einige Reiseziele in tropische Gebiete Afrikas und Lateinamerikas ist eine Gelbfieberimpfung (Pflichtimpfung bei grenzüberschreitenden Reisen innerhalb der Staaten Afrikas) dringend anzuraten. Nordamerika, Europa, Australien und Teile von Asien sind Gelbfieber frei. Nach einer Inkubationszeit von 3 bis 6 Tagen kommt es zu Fieber, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Erbrechen und teilweise starken Blutungen, wobei eine hohe Anzahl von Todesfällen auftritt. Im weiteren Verlauf kann ein Leberversagen mit Gelbfärbung der Haut auftreten, daher der Name „Gelbfieber“. Zur Vorbeugung steht ein sehr guter, hochwirksamer Impfstoff zur Verfügung.

Die nächstgelegenen Gelbfieber-Impfstellen sind:

- Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz
- Beratungs- und Impfstelle für Reisende
Am Rathaus 8
09111 Chemnitz
Tel.: (03 71) 4 88 58 37
- Herr Dr. Köcher, Volker
Stresemannstr. 40
08523 Plauen
Tel.: (0 37 41) 22 20 58
- Klinikum Chemnitz GmbH
Krankenhaus Küchwald
Zentrum für Reisemedizin
Bürgerstr. 2
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 34 26 44

Spezielle Impfungen

Für außergewöhnliche Reisen aus besonderem Anlass in spezielle Länder werden außerdem spezifische Impfungen angeboten, z. B. die Meningokokken-Impfung für Pilger bzw. Teilnehmer islamischer Feiern (Haji in Mekka) im Königreich Saudi-Arabien. Für diese Reisen nach Saudi-Arabien besteht für die entsprechenden Teilnehmer hinsichtlich der Meningokokken-Impfung strenge Impfpflicht.

Eine ausführliche medizinische Reiseberatung ist kostenpflichtig erhältlich im Gesundheitsamt der Stadt Zwickau nach telefonischer Vereinbarung eines Beratungstermines unter Tel.: 83 53 10 oder 83 53 50, wobei auch entsprechende Informationen zu den einzelnen Impfungen eingeholt werden können.

Aus dem Geschäftsbericht 2000 des Wohnungsamtes

Wohnungsbauförderung - Ergebnisse des Jahres 2000

Die Wohnungsbauförderung 2000 war geprägt durch die Anpassung der Förderinstrumenten an die Erfordernisse eines sich spürbar gewandelten Wohnungsmarktes.

Dabei waren fünf Haupttendenzen zu verzeichnen:

1. Die Sanierung und Modernisierung von Mietwohnungen traten in den Hintergrund, die Wiedergewinnung von Mietwohnungen waren mit Landesmitteln ab Mitte 2000 überhaupt nicht mehr förderfähig.

2. Der Eigentumsbereich verzeichnete den Beginn einer verstärkten Orientierung auf Maßnahmen im Bestand.

3. Kumulierungsmöglichkeiten zwischen Mitteln des Bundes, Landes und in Zwickau auch der Kommune nahmen spürbar zu, der Markt wurde durch eine Vielzahl von Teilprogrammen gekennzeichnet. Insbesondere Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gewannen an Bedeutung. Sächsische Aufbaubank GmbH und KfW legten auch ein gemeinsames Produkt auf.

4. Ein neuer wichtiger Förderbestand war in Folge zunehmender Leerstände der Rückbau von Mietwohnungen, um noch einige maßgebliche Bewilligungen (Rückbau) hier zu erwarten sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Betrachtung der Entwicklung der Antragstellungen sinnvoll. Dabei ist insgesamt bei der Wohnungs- und Antragszahl etwa das Niveau von 1999 gegeben, bezüglich Darlehen ein starker Rückgang auf etwa ein Viertel (5,3 Mio DM), dagegen aber erstmals wieder Zuschüsse in Höhe von 2,8 Mio DM. Die Vorhabenstruktur

nisse verzeichnen, gewann die Wohnungsbauförderung insgesamt spürbar an Treffsicherheit. Insbesondere Vorhaben zur Erhöhung der Wohneigentumsquote sowie zum Rückbau von leerstehenden Mietwohnungen wurden wirksam unterstützt. Diese zwei Hauptrichtungen bei der weiteren Entwicklung des Wohnungsmarktes werden auch zukünftig Schwerpunkt der Arbeit sein.

Der Eigentumsbereich brachte zwar quantitativ nicht die Ergebnisse des Vorjahres, das in jeder Hinsicht ein Ausnahmejahr darstellte, bewegte sich aber auf dem Niveau von 1998. Positiv zu sehen ist aber, dass sich der Anteil von Vorhaben im Bestand von knapp über 10 % 1999 auf ca. 30 % im Jahr 2000 erhöhte. Dabei konnten aus dem Bestand für 15 Eigenheime 2,3 Mio DM Fördermittel eingesetzt werden. Auch der Kommunale Zuschuss in Höhe von ca. 100.000 DM leistete 2000 einen bedeutsamen Beitrag zur Schaffung von Wohneigentum.

Im Mietwohnungsbereich zeigt sich folgendes Bild: Da noch einige maßgebliche Bewilligungen (Rückbau) hier zu erwarten sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Betrachtung der Entwicklung der Antragstellungen sinnvoll.

Die Fördermittellandschaft insgesamt änderte sich maßgeblich. Trotz oder genauer gesagt gerade deshalb kann man für das Jahr 2000 aber viele positive Förderer-

gebnisse des Jahres 2000 verzeichnen, gewann die Wohnungsbauförderung insgesamt spürbar an Treffsicherheit. Insbesondere Vorhaben zur Erhöhung der Wohneigentumsquote sowie zum Rückbau von leerstehenden Mietwohnungen wurden wirksam unterstützt.

Die Sanierung und Modernisierung von Mietwohnungen traten in den Hintergrund, die Wiedergewinnung von Mietwohnungen waren mit Landesmitteln ab Mitte 2000 überhaupt nicht mehr förderfähig.

Der Eigentumsbereich brachte zwar quantitativ nicht die Ergebnisse des Vorjahres, das in jeder Hinsicht ein Ausnahmejahr darstellte, bewegte sich aber auf dem Niveau von 1998. Positiv zu sehen ist aber, dass sich der Anteil von Vorhaben im Bestand von knapp über 10 % 1999 auf ca. 30 % im Jahr 2000 erhöhte. Dabei konnten aus dem Bestand für 15 Eigenheime 2,3 Mio DM Fördermittel eingesetzt werden.

Auch der Kommunale Zuschuss in Höhe von ca. 100.000 DM leistete 2000 einen bedeutsamen Beitrag zur Schaffung von Wohneigentum.

Im Mietwohnungsbereich zeigt sich folgendes Bild: Da noch einige maßgebliche Bewilligungen (Rückbau) hier zu erwarten sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Betrachtung der Entwicklung der Antragstellungen sinnvoll.

Die Fördermittellandschaft insgesamt änderte sich maßgeblich. Trotz oder genauer gesagt gerade deshalb kann man für das Jahr 2000 aber viele positive Förderer-

chen Zustandes des Wohnungsbestandes Anfang bis Mitte der 90er Jahre Neubau, Wiedergewinnung sowie Modernisierung und Sanierung Förderschwerpunkte, so ist jetzt eine gänzlich andere Situation zu verzeichnen. Der Wohnungsmarkt hat sich zu einem Mietermarkt entwickelt. Zum größten Teil ist die Gebäudesubstanz in Ordnung gebracht worden, eine Vielzahl leerer Mietwohnungen belasten zunehmend den Markt.

Prägten deshalb in den ersten Jahren in diesem Marktsegment Neubau- und Sanierungsprogramme die Fördermittellandschaft, sind es jetzt Rückbauprogramme sowie damit verbundene Sanierung und Modernisierung sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzung alternativer Energieträger. Insgesamt wurden im Mietwohnungsbereich über die letzten 11 Jahre dafür 166 Mio DM an Fördermitteln eingesetzt.

Im Eigentumsbereich war und ist auch heute noch großer Nachholbedarf gegeben. Die Wohneigentumsquote ist in Sachsen, insbesondere aber auch in Zwickau, noch zu

niedrig. Deshalb hat sich auf diesem Gebiet die Förderung über die Jahre verstetigt, ist ein wichtiges Instrument bei der Schaffung von Wohneigentum geworden und hat auch zukünftig große Bedeutung. Aber auch hier verschieben sich die Schwerpunkte zunehmend in Richtung von Maßnahmen aus dem Bestand. 182 Mio DM wurden seit 1990 für die Eigentumsbildung bereitgestellt.

Dabei unterstützten Kommunale Zuschussmittel in Höhe von 850 TDM wirksam diesen Prozess. Dazu kommen noch weit über 10 Mio DM an Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die zur Finanzierung der Fördervorhaben zunehmend mit einbezogen werden. Insgesamt konnten in der Stadt Zwickau seit der Wende 6.000 Wohnungen mit über 360 Mio DM gefördert werden. Dabei wurden über 4.000 Anträge durch die Förderstelle bearbeitet.

Bei der territorialen Verteilung der Fördermittel ist festzustellen, dass die eingemeindeten Stadtteile dabei eine wichtige Rolle spielen. Das wird besonders bei den Eigentumsvorhaben deutlich, wo über 25 % der Maßnahmen in

diesen Gebieten liegen. Neben den traditionellen Stadtteilen, wie Oberplanitz und Marienthal-West, nehmen hier u. a. Crossen, Mosel und Cainsdorf eine führende Position ein.

11 Jahre Wohnungsbauförderung hat einen großen Anteil daran, dass sich die Wohnungssituation - aber auch das Stadtbild - insgesamt maßgeblich zum Positiven verändert haben. Der notwendige Stadtumbau wird auch zukünftig von Wohnungsbaufördermitteln begleitet werden.

Die gegenwärtige Situation stellt aber nicht nur eine große Herausforderung dar, sondern bietet zugleich auch eine große Chance die Stadt der Zukunft zu gestalten.

Der Geschäftsbericht 2000 des Wohnungsamtes liegt in den Diensträumen des Amtes, im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 5, zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Ferner kann der Geschäftsbericht gegen eine Gebühr von 10 DM im Wohnungsamts käuflich erworben werden.

Waldparkfest am 28. und 29. Juli 2001

Programmablauf

Samstag, 28. Juli	Sonntag, 29. Juli
Waldbühne 14 - 16 Uhr: Volkliedersingen mit den Chören Allgemeiner Gesangsverein Oberwarmenstein-ach, "Liedertafel Mülsengrund" e. V., Männergesangsverein Arion 1898 Saupersdorf e. V. 16 - 16.45 Uhr: "Festival der guten Laune" mit den WILDEN aus Wildenfels 17 - 19 Uhr: Bigbandsound und Dixiland mit den Original-Zeisigwald-Musikanten	Waldbühne 10 Uhr: Waldgottesdienst zum Waldparkfest Organisation: Pfarrer W. Eichhorn Pfarrer J. Zimmermann 14 - 19 Uhr: "Internationale Melodien" Eine Mischung aus Show und Humor, Stimmung total mit dem Sextett „Die Spatzen 2000“ aus der Steiermark
Keilshöhe 15.30 - 16.30 Uhr: Schlager, Oldies und Parodie mit Gitti und Ariane aus Zwickau	Keilshöhe 15.30 - 16.30 Uhr: Clown Ele - Zirkus ohne Ende, Ein Spektakel für Groß und Klein
Rund um das Waldparkfest Hauptweg 14 - 17.30 Uhr: Spiel- und Bastelstraße, Spielbus "Ferd", Kinderunterhaltung, Verkehrserziehung Keilshöhe und Waldparkstraße (oberhalb der Waldbühne) 14 - 19 Uhr: Präsentationen und Ausstellungen zu: Forstwirtschaft, Wald und Holz, Wanderausstellung der Forstdirektion Chemnitz, Technikschau der Forstunternehmer, Ökologie, Naturschutz und Landespflge, Holzverwertung im Sägewerk	
<i>Eintrittspreise: Erwachsene 3 DM, Kinder 1 DM</i>	



Am Wochenende wird auf der Waldbühne im Waldpark Zwickau-Weißenborn ein buntes musikalisches Programm geboten. Das Waldparkfest ist der jährliche Höhepunkt der Veranstaltungsreihe KULTURSOMMER. Foto: Kulturamt

Kinder mit heimischer Natur vertraut machen

Das Angebot dazu: eine Schullandheimwoche in Ebersbrunn

Auch hiesige Lehrer müssen immer wieder feststellen, dass ein ganzer Teil der Kinder im Grundschulalter Lücken in der Kenntnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt aufweist, wobei die Gründe hierfür sehr vielfältig sind. Eine Möglichkeit, die Defizite in dieser Hinsicht bei den Kindern zu verringern, bietet die „Schullandheimwoche“ - ein einwöchiges Angebot der Schullandheime. Nachdem in Ausgabe 15/2001 des „Zwickauer Pulsschlages“ das Zwickauer Schullandheim Ebersbrunn vorgestellt wurde, soll im Folgenden beleuchtet werden, wie dort ein solcher Aufenthalt abläuft.

Natur pur erwandern ...

Bei einer Schullandheimwoche verbringen Grundschulklassen eine Woche im Schullandheim und haben dabei täglich drei Stunden Unterricht. Durch seine idyllische Lage am Waldrand und in unmittelbarer Nähe von landschaftlich reizvollen Ausflugszielen bieten sich günstige Voraussetzungen, erlebte Natur und erteilten Unterricht miteinander zu verquicken. So können - entsprechendes Wetter vorausgesetzt - die Quarksteine, der Plotzschgrund, der Tierpark Hirschfeld, die Lochmühle und die Burg Schönfels von den Klassen erwandert werden. Bei solchen Exkursionen lernen die Kinder die nähere Umgebung kennen und sehen so manches heimische Tier - und nicht nur die wild lebenden - oft zum ersten Male quasi „live“. Nicht jedes Kind der zweiten Klasse ist in der Lage, eine Ziege von einem Schaf zu unterscheiden. Oder welches Stadtkind hat schon jemals die Gelegenheit gehabt, einen Maulwurf bei seinem Tun zu beobachten? Solcherlei Erlebnisse fördern die Kenntnisse über die einheimische Flora und Fauna und damit auch die Heimatverbundenheit genauso wie der weite Rundumblick auf das Zwickauer Land bis nach Thüringen und ins Erzgebirge, der sich von der kleinen Aussichtsplattform am Rande des Geländes bietet.

... und auch im Unterricht erleben

Zum Unterrichts"pensum" gehört auch das Fach Sachkunde, das die Leiterin des Schullandheimes nach dem Motto „Wer die Natur erlebt, kann sie besser verstehen“, erteilt. Die Themen „Pflanzen und Tiere des Waldes“ sowie das „Leben im und am Wasser“ werden sehr praxisnah aufbereitet:

Bei einer Wanderung durch den Ebersbrunner Wald betrachten die Kinder Laub- und Nadelbäume, erkennen Unterschiede und sammeln Naturmaterial, das am nächsten Morgen im Unterricht ausgewertet wird. Je nach Möglichkeit werden die Kinder auch vom zuständigen Revierförster Zylonka begleitet. Auch die praktischen Hinweise zum Natur- und Umweltschutz sind wichtige Erkenntnisgrundlagen. Bevor das Thema „Leben im und am Wasser“ behandelt wird, wandern die Kinder zum landschaftlich reizvollen Plotzschgrund und „untersuchen“ dort den Froschteich. Die am Gewässer gesammelten Eindrücke sind Grundlage des theoretischen Unterrichts. Er findet im Schulbungalow des Schullandheimes statt, zu dessen Ausstattung ein Videogerät, Magnettafel, Rollbilder und andere Arbeitsmittel zur Veranschaulichung gehören. Gleich nebenan tummeln sich in einem winzigen Teich mit typischen Wasserpflanzen einige Teichmolche. Was liegt näher, als auch diese kleine Wasserpflanzenwelt in die Unterrichtsgestaltung einzubeziehen?

Alltagspflichten als kollektives Erlebnis

Eine weitere wichtige Erfahrung, die die Kinder während einer Schullandheimwoche sammeln, ist die Erfüllung der kleinen Pflichten des Alltags. Sie müssen von den Schülern selbstständig und in einem kameradschaftlichen Miteinander erfüllt werden. Dabei lässt sich beim Anderen so manch neue Seite entdecken, die im Schulalltag verborgen bleiben muss.

Freizeitgestaltung ohne PC und TV

Doch auch für die Freizeitgestaltung bieten sich ausrei-

chende Möglichkeiten. Auf dem Rasenplatz des 1.750 Quadratmeter großen Freigeländes rangiert das Fußballspielen - natürlich bei den Jungen - an vorderster Stelle. Die Mädchen wiederum bevorzugen doch eher die aufgestellten Schaukeln. Und auch Möglichkeiten für Volley- und Basketball, Kegeln und Tischtennis gibt es. Gelegentliches Grillen und Lagerfeuer ergänzen den Freizeitpaß. Auch dabei - in Lebensbereichen außerhalb von Unterrichts- und Familiensituation - lernen die Kinder einander kennen sowie den Anderen achten. Nicht selten wird der ansonsten wenig Geachtete plötzlich zum Fußballstar, der die Klassenehre beim Spiel gegen eine andere Schülergruppe rettet.

Begeisterte Kinder

Dass eine Schullandheimwoche eine begeisternde Angelegenheit sein kann, erlebte die Kinder der Klasse 4 a der Fröbelschule, die in der letzten Belegung des abgelaufenen Schuljahres bereits zum dritten Mal Gäste des Heimes waren. Obwohl die kommende Herbstsaison fast schon „ausgebucht“ ist (z. T. sind es gewissermaßen „Stammgäste“ wie die 4 a), wünschen sich die Verantwortlichen eine breitere Nutzung des Angebotes durch Zwickauer Klassen.

Wer also daran interessiert ist, auch seinem Kind oder Enkel ein solches Erlebnis zu Teil werden zu lassen, sollte dies der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer vorschlagen. Für das Frühjahr 2002 sind noch Anmeldungen möglich. ... und wer weiß, vielleicht können z. B. auch Eltern und Großeltern von den neuen Erkenntnissen ihrer Sprösslinge profitieren.

Der Oberbürgermeister der Stadt Zwickau gratuliert:

zum 96. Geburtstag
am 2. August
Elsa Schwanitz
am 5. August
Liddy Ritz
zum 95. Geburtstag
am 1. August
Hedwig Zimmermann
am 2. August
Richard Boback
zum 90. Geburtstag
am 25. Juli
Anna Stiehler
am 26. Juli
Else Biskup
Erna Neumann
am 29. Juli
Hedwig Hardege
Ella Mildner
Karl Otto
am 31. Juli
Ida Baschwitz
am 3. August
Rudi Selbmann

zum Ehejubiläum
65 Jahre verheiratet
(eiserne Hochzeit)
am 25. Juli
Elfriede und Kurt Dickert
50 Jahre verheiratet
(goldene Hochzeit)
am 28. Juli
Christa und Manfred Lahr
am 31. Juli
Irene und Paul Küssner
am 2. August
Gertrud und Werner Freitag
Margot und Heinz Nagel
am 4. August
Ilse und Siegfried Hofmann
Ruth und Horst Kästner
Dorothea und Johannes Schmidt

soweit im Melderegister des Einwohnermeldeamtes erfasst

Notizen

Stadtteilverwaltung Mosel: Veränderte Öffnungszeiten

Vom 2. bis 24. August 2001 ist die Stadtteilverwaltung Mosel, Allgemeine Verwaltung, nur **dienstags** in der Zeit **von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr** geöffnet. **Die Öffnungszeiten der Meldestelle Mosel bleiben unverändert!**

Öffnungszeiten des Bauaktenarchivs

Vom 6. bis 17. August 2001 ist das Bauaktenarchiv im Bauverwaltungsamt (Verwaltungszentrum, Haus 5) nur **dienstags von 13 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr** geöffnet.

ZWICKAUER PULSSCHLAG

im Internet unter:
www.zwickau.de/pulsschlag.htm

ZWICKAUER PULSSCHLAG

nächste Ausgabe:
8. August 2001

IMPRESSUM

Zwickauer Pulsschlag
Amtsblatt der Stadt Zwickau
12. Jahrgang, 17. Ausgabe

Herausgeber: Stadt Zwickau, Oberbürgermeister Rainer Eichhorn
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Zwickauer Zwickau, Hauptstraße 13, 08056 Zwickau, Tel. (03 75) 54 93 00, Fax (03 75) 54 93 02
Redaktion: Pressebüro der Stadtverwaltung Zwickau, Hauptmarkt 1, PF 200933, 08009 Zwickau, Telefon (03 75) 83 18 10/12, Fax (03 75) 83 18 99; Verantwortlich: Angelika Michaelis, Dirk Häuser. Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntägig mittwochs kostenlos für alle Haushalte der Stadt und ist außerdem an den Informationen von Verwaltungszentrum und Rathaus, in den Stadtteilverwaltungen sowie in der Tourist Information Zwickau kostenlos erhältlich. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Bildung

Ratsschulbibliothek
Lessingstr. 1, Tel. 83 42 22,
Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr,
Di 8-12 Uhr und 13-18 Uhr
R.-Schumann-Konservatorium
Crimmitschauer Straße;
Tel. 21 57 91, Kammermusiksaal
Stadthochschule
Lessingstr. 1, Tel. 83 47 01,
Mo bis Do 8-12 Uhr, 13-16 Uhr;
Di 8-12 Uhr, 13-17.30 Uhr (Benutzung nach Absprache auch
Fr 8.30-11.30 Uhr möglich).
Stadtbibliothek
Erwachsenenbibliothek
Dr.-Friedrichs-Ring 19,
Tel. 24 16 51, E-Mail: stadtbibliothek-zwickau@t-online.de
Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr,
Sa 9-13 Uhr.
Kinderbibliothek
Boestr. 23, Tel. 29 70 11,
Mo, Di, Do, Fr 10-17 Uhr,
Sa 9-13 Uhr.
Zweigstelle Neuplanitz
Neuplanitzer Str. 72,
Tel. 78 10 15,
Di 13-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr;
Zweigstelle Eckersbach
Jahnschule, Salutstr. 4,
Tel. 47 44 38,
Mo 13-18 Uhr, Do 9-14 Uhr.
Zweigstelle Marienthal
Marienthaler Str. 40 (Hochhaus), Tel. 57 25 44,
Di, Fr 13-18 Uhr, Do 9-14 Uhr.
Zweigstelle Rottmannsdorf
Do 16-18 Uhr.
Zweigstelle Cainsdorf
Kirchstraße,
Di 10-12 Uhr, 13-17 Uhr, Do 10-12, 13-16 Uhr.
Zweigstelle Mosel
K.-Kippenhahn-Str. 1a,
Tel. 80 14-17 Uhr.
Volkshochschule „M. A. Nexö“
Katharinenstr. 18, Tel. 21 36 55,
Geschäftszeit: Mo bis Do 8-12 Uhr, 13-18 Uhr; Fr 8-12 Uhr.

Kultur

Angebote des Kulturamtes
Haus der Modellbahn
Crimmitschauer Str. 16,
Tel. 83 41 03 (Kulturamt),
Mo 14.30-16 Uhr: Seniorengymnastik mit Musik; Mi 16-17.30 Uhr: Kindertanz;
Mi 15-17 Uhr: Klöppeln (14-tägig) im Städtischen Museum.
Pulverturm
Mo 14-16 Uhr: Kreatives Schreiben

(z. Zt. Mi in der Galerie am Dom)
Galerie am Dom
Mi 17-19 Uhr: Zeichenzirkel
Automobilmuseum „August Horch“
Walther-Rathenau-Str. 51;
Tel. 3 32 38 54, Di bis Do 9-17 Uhr; Sa, So 10-17 Uhr;
Sonderführung nach Vereinbarung, Arbeitsräume von August Horch...
Buntes Zentrum Zwickau e. V.
Kleine Biergasse 3,
Tel. 2 77 21 23.
Galerie am Domhof
Domhof 2, Tel. 21 56 87,
Di bis Do 10-18 Uhr; Fr 10-13 Uhr; Sa 10-17 Uhr; So 15-18 Uhr,
Ausstellungen zeitgenössischer Kunst; Konzerte; Lesungen; Kleinkunsthöhne; Ausstellungen außer Haus; Verkaufsabteilung mit Werken regionaler Künstler: Schmuck, Keramik, Grafik, Plastik und Gemälde;
Sitz und Geschäftsstelle:
Kunstverein e. V.; Förderstudio für Malerei und Grafik; Förderstudio Literatur e. V. (Schreibwerkstatt, Autorenkreis, Poetentammtisch); Fotoklub, Kommunales Kino „Casa Blanca“ e. V.; Komponisten; Gesellschaft für christl.-jüdische Zusammenarbeit.
Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“
Leipziger Str. 182, Tel. 2 40 13,
Di, Mi 9-12.30 Uhr, 13-15 Uhr; Do 14-18 Uhr,
Robert-Schumann-Haus
Hauptmarkt 5, Tel. 21 52 69,
Forschungs- und Gedenkstätte
Archiv, Museum, Kammermusiksaal, Biografische Ausstellung in acht Räumen
Städtisches Museum
Lessingstr. 1, Tel. 83 45 10,
Di, Do, So 10-18 Uhr; Mi 10-20 Uhr; Fr 10-13 Uhr; Sa 13-18 Uhr;
Mo geschlossen
Für Gruppen mit Voranmeldung auch außerhalb der Zeiten geöffnet.
Museumpädagogische Angebote für Schulen sowie Führungen nach telefonischer Vereinbarung: Museumskasse Tel.: 83 45 10.
ständige Ausstellungen:
- Malerei und Grafik des 15. bis 20. Jahrhunderts;
- Spätgotische und Frühbarocke Plastik des westsächsischen Raumes;
- Stadtgeschichte;
- Mineralogie/Geologie.
Sonderausstellung:

„Spannung“ - Ausstellung von Studenten der WHZ, Fachbereich Angewandte Kunst, Schneeberg (bis 24.6.), Bis 2.9.; Werner Rohland (1899 - 1974) - Farbkultur zwischen Impression und Expression bis 2.9.; Ausstellung - Hartwig Ebersbach. Kaspar Langenscheid. Zeichnungen, Druckgrafiken, Objekte
Ferienprogramm: Tel. 83 45 10

Zentrum für Industrie- und Sozialgeschichte
Walther-Rathenau-Straße 51, (im Automobilmuseum)
Tel. 3 32 24 49 und 3 32 38 54,
Führungen: von 6-18 Uhr nach telefonischer Voranmeldung geöffnet: Di, Do 9-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr.
Theater Plauen/Zwickau gGmbH
Infotelefon: 83 46 33
Ticket-Service: 83 46 47
Besucherservice: 83 46 32
Gewandhaus (Hauptmarkt),
Ticket-Service: ab 10 Uhr
Puppentheater (Gewandhausstraße),
Vorstellungskasse: Tel. 83 46 56
Theater in der Mühle (TiM) (Gewandhausstr. 7),
Vorstellungskasse: Tel. 83 46 04
Kleine Bühne
(im Puppentheater),
Tourist Information Zwickau
Hauptstraße 6, Tel. 83 52 70
Mo bis Fr 9-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

Rat und Hilfe

Kinder- und Jugendbüro
Hauptstr. 44, 08056 Zwickau, Tel. 83 51 49,
Di 8-12, 13-18 Uhr; Do 8-12 Uhr, 13-15 Uhr.
Beratungsstelle Jugendberufshilfe
Hauptstr. 44, Tel. 83 51 89,
Mo, Mi, Do 8-12 Uhr, 12.30-15.30 Uhr; Di 8-12 Uhr, 13-17.30 Uhr; Fr 7-11 Uhr.
Jugendamt
Verwaltungszentrum, Werdauer Str. 62, Haus 7,
Mo 8-12 Uhr; Di 8-12 Uhr, 13-17.30 Uhr; Do 8-12 Uhr, 13-15.30 Uhr.
Hilfe zur Erziehung, Tel. 83 51 12,
Jugendgerichtshilfe, Tel. 83 51 20.
Kinder- und Jugendschutz, Verwaltungszentrum, Haus 4, Tel. 83 51 62
Beratungsstelle des Gesundheitsamtes

Verwaltungszentrum,
Werdauer Str. 62 (Haus 4),
Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV/AIDS, Prostitution,
Telefon/Anrufbeantworter: 83 53 79, Beratungsmöglichkeiten HIV/AIDS-Testabnahmen sowie kostenlose Kondomvergabe vom 15. bis 20. Lebensjahr, Infothek:
Mo, Di, Do 8-11.30 Uhr,
Mo 13-14 Uhr, Di 13-17.30 Uhr,
Do 13-15.30 Uhr, Fr 8-11 Uhr,
außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.
Behindertenbeauftragter der Stadt Zwickau
Haus der Gesundheit, Max-Pechstein-Str. 29, Raum 14, Tel.: 83 53 46, Fax: 83 53 47
2./3. Di. im Monat, 10-12 Uhr (Haus der Gesundheit); letzter Di., 10-12 Uhr (Verwaltungszentrum, Haus 1, Zimmer 214)
AIDS-Hilfe Westsachsen e. V.
Hauptstr. 10 (II. Stock)
Tel.: 0375/2 30 44 65;
Fax: 0375/3 53 13 70,
Anonyme persönliche und telefonische Beratung: Di 13-20 Uhr und nach Vereinbarung
Beratungstelefon anonym: 03 75/29 33 00,
Verschiedene Selbsthilfegruppen (SHG):
- SHG „Betroffenenbetreuung“ (HIV-Positive/AIDS-Kranke und Angehörige), Tel.: 0177/78 82 605; E-Mail: bebekontakt@hotmail.com
- SHG „Elli's“ (Betroffene Eltern/Angehörige zu illegalen Drogen); Termine nach Absprache; Kontakt: 8 19 83 97
- SHG „ju.L.S. e. V.“ (lunge Lesben - Bi-Schwule und Interessierte), Tel.: 0177/6 78 50 57
Treff: montags ab 18 Uhr in der AIDS-Hilfe Westsachsen e. V., Hauptstr. 10
Haus der Gesundheit
Max-Pechstein-Str. 29, Tel. 83 53 32.
Verbraucherzentrale Sachsen e. V.
Beratungsstelle Zwickau, Dr.-Friedrichs-Ring 65, Tel. 29 42 79, Fax 29 42 78,
Mo 14-18 Uhr, Mi 9-13 Uhr; Do 15-19 Uhr, Fr 9-13 Uhr
Telefonberatung: Mo, Mi, Do 10-18 Uhr unter 01 90/7 97 77-1.
Polizeidirektion Zwickau
Lessingstr. 17-21,

Tel. 42 81 02, Fax 42 81 08.
Kriminalpolizeiinspektion
Lessingstr. 17-21,
Tel. 4 28 22 34, Fax 42 81 06.
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle
Tel. 4 28 25 91, Fax 42 81 06.
Polizeirevier Zwickau/Ost und Bürgerpolizist
Alter Steinweg 17, Tel. 4 45 80, Fax 4 45 81 06.
Polizeirevier Zwickau/West und Bürgerpolizist
Lessingstr. 17-21,
Tel. 42 81 02, Fax 42 81 08.

Sport

Freibäder
Strandbad Planitz
Am Strandbad 1, Tel.: 79 64 89 und 79 59 33
tgl. 9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)
Volkssbad Pöhlitz
Am Anger 1, Tel.: 29 44 19 und 29 32 80
tgl. 9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)
Freibad Crossen
Birkengrundbach abseits, Tel.: 47 80 30
tgl. 9-20 Uhr (Einlass bis 19 Uhr)
Schwimmhallen
Johannisbad, Johannisstraße 16
Tel. 27 25 60,
Mo, Mi 10-22 Uhr; Di, Do 8-22 Uhr; Fr 10-23 Uhr; Sa 9-23 Uhr; So 9-21 Uhr
Sauna Johannisbad:
Mo 10-22 Uhr (Frauen); Di 10-16 Uhr (Männer); 16-22 Uhr (gemischt); Mi/Do 10-22 Uhr (gemischt); Fr 10-23 Uhr (gemischt); Sa 9-23 Uhr (gemischt); So 9-21 Uhr (gemischt)
Stadtportbund
Haus der Vereine, Crimmitschauer Str. 16a, Tel. 81 89 11-0

Verwaltung

Bürgerberatungsstellen
Verwaltungszentrum, Haus 2
Zimmer 113, Tel. 83 10 57,
Mo bis Do 8-12 Uhr, 13-15.30 Uhr,
Di 13-17.30 Uhr, Fr 8-11 Uhr.
Stadtteil Rottmannsdorf (ehem. Gemeindeamt),
Mo (14-tägig) 16-18 Uhr, mit Infothek.
Stadtteil Hartmannsdorf (ehem. Gemeindeamt),
Di (14-tägig) 16-18 Uhr.
Stadtteil Crossen (ehem. Gemeindeamt),
Rathausstraße 9,